SAMMLUNGEN
MAX KLOPFER
THEODOR KLOPFER
MÜNCHEN

I. ABTEILUNG

SAMMLUNGEN

der verstorbenen Herren

Max Klopfer und Theodor Klopfer, München

I. ABTEILUNG:

ÖLGEMÄLDE

Aquarelle, Pastelle und Zeichnungen

HERVORRAGENDSTER MODERNER MEISTER

Ölgemälde alter Meister

Auktion in München in der Galerie Helbing

Wagmüllerstraße 15

Dienstag, den 24. November 1908

vormittags 10 Uhr und nachmittags 3 Uhr

Besichtigung: Dienstag den 17. bis Samstag den 21. November, vormittags von 10—1 Uhr, nachmittags von 2—6 Uhr, Sonntag den 22. November, vormittags von 10—12 Uhr, Montag den 23. November, vormittags von 10—1 Uhr.

——— Bedingungen umstehend. ———

München 1908.

BEDINGUNGEN.

Die Versteigerung geschieht **gegen sofortige Barzahlung** in deutscher Reichswährung und erfolgt unter der fachmännischen Leitung des Unterzeichneten durch einen von diesem beauftragten Auktionator; die Ersteher haben auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld von **zehn Prozent** zu entrichten. Sollte durch erfolgtes Doppelgebot eine Meinungsverschiedenheit entstehen, so wird die betreffende Nummer sofort nochmals ausgeboten.

Das geringste Gebot bis zu Mk. 100.— ist Mk. 1.—, von Mk. 100.— an Mk. 5.—.

Der Unterzeichnete behält sich das Recht vor, Nummern vereinigen oder trennen sowie die Reihenfolge der Nummern nicht genau einhalten zu lassen.

Da durch die Ausstellung Gelegenheit geboten ist, sich von der Eigenschaft und dem Zustande der einzelnen Bilder zu überzeugen, so können Reklamationen nach erfolgtem Zuschlage in keinerlei Weise berücksichtigt werden und werden die im Katalog enthaltenen Angaben und Beschreibungen in keiner Weise gewährleistet.

Die Ansteigerer haben ihre Ankäufe nach jeder Vakation zu übernehmen und den Steigerungspreis hierfür inkl. des Aufgeldes an die Firma **Hugo Helbing** zu leisten, widrigenfalls sich der Versteigerer das Recht vorbehält, die angesteigerten, nicht in Empfang genommenen Bilder auf Kosten und Gefahr des Ansteigerers wieder zu verkaufen.

Für die Aufbewahrung verkaufter Nummern kann in keiner Weise eine Garantie übernommen werden. Eventueller Transport der erstandenen Objekte hat ausschließlich auf Kosten und Gefahr des Käufers zu erfolgen, und übernimmt die unterzeichnete Firma keinerlei Haftung für eventuelle Verluste oder Beschädigungen.

Die Sammlung wird **Dienstag den 17. bis Samstag den 21. November,** vormittags von 10 bis 1 Uhr, nachmittags von 2 bis 6 Uhr, ferner **Sonntag den 22. November,** vormittags von 10 bis 12 Uhr, sowie **Montag den 23. November** vormittags von 10 bis 1 Uhr

zur Besichtigung in der Galerie Helbing

Wagmüllerstraße 15

ausgestellt; das Plafondgemälde von Ferdinand Wagner (No. 160 des Kataloges) ist nicht in der Galerie Helbing, sondern in der Wohnung des verstorbenen Herrn **Max Klopfer, Arcis-Strasse 10/II,** auf vorherige Anmeldung der Besichtigung zugänglich. Es ist nur den mit Katalogen und Einladungskarten versehenen Personen die Besichtigung der Sammlung gestattet, wie dies auch bezüglich der Teilnahme an der Auktion der Fall ist.

Bei der Besichtigung wird bestmöglichste Vorsicht empfohlen, da jeder Besucher einen von ihm angerichteten Schaden zu ersetzen hat. **Kataloge** sind durch die bekannten Buch-, Kunst- und Antiquitäten-Handlungen des In- und Auslandes zu beziehen, sowie durch den Unterzeichneten, der auch jede die Versteigerung betreffende Auskunft gerne erteilt.

HUGO HELBING
Kunsthandlung und Kunstantiquariat
Liebigstraße 21 MÜNCHEN Wagmüllerstr. 15

Ergänzung zu den Auktionsbedingungen.

Bezüglich der in der I. Abteilung des Auktionskataloges der Sammlungen Max und Theodor Klopfer aufgeführten **Gemälde moderner Meister** wird, soweit bei den Meisternamen durch Zusätze ein Zweifel über die Authentizität nicht angedeutet ist, **für die Authentizität** der Meister, unter deren Namen die Gemälde im Katalog aufgeführt sind, in der Weise **volle Garantie** geleistet, daß gegen Nachweis der Unechtheit innerhalb **drei Monaten** nach Beendigung der Auktion die Rückerstattung des Strichserlöses ohne Zinsen erfolgt.

Berichtigungen:

Bei Kat.-Nr. 30, 31, 32 soll es heißen Georg Fischer-Elpons, München statt Clara Fischer, Berlin.

Bei Kat.-Nr. 84 soll es heißen Kopie nach Adolf von Menzel statt Adolf von Menzel.

Bei Kat.-Nr. 128 soll es heißen Leopold Schmutzler, München statt F. Schnitzler (?), Düsseldorf.

Bei Tafel 27 soll es heißen Kopie nach Adolf von Menzel statt Adolf von Menzel.

ÖLGEMÄLDE

Aquarelle, Pastelle und Zeichnungen

moderner Meister.

ANDERS ANDERSEN-LUNDBY

München.

1. Winterlandschaft.

Im Vordergrunde geht auf der verschneiten, auf beiden Seiten mit hohen Bäumen bepflanzten Straße eine alte Frau, welche eine Last trägt. Hinter ihr fährt ein mit einem Pferd bespannter Wagen, in welchem ein Bauer mit seinem Weib und Kind sitzt. Rechts erblickt man über tief verschneite Wiesen hinweg ganz im Hintergrunde Häuser. Den blauen Himmel bedeckt leichter Dunst.

Rechts unten bezeichnet: A. Andersen-Lundby.

Öl auf Leinwand. Höhe 42 cm, Breite 60 cm. Goldrahmen.

VICTOR ARZYLIN

2. Partie aus Venedig.

Zwischen Häusern und Gärten führt ein schmaler Kanal hindurch, in welchem sich der blaue Himmel wiederspiegelt.

Rechts unten bezeichnet: V. Arzylin.

Aquarell auf Papier. Höhe 26½ cm, Breite 12½ cm. Schwarzer Rahmen.

BENNO BECKER

München.

3. Landschaft.

Im Vordergrunde zwischen ansteigenden, mit Birken und Rotbuchen bewachsenen Ufern ein Fluß, im Mittelgrunde leicht gewelltes Gelände mit Lehmbrüchen. Im Hintergrunde zwischen den Birkenstämmen mächtiges, schloßähnliches Gebäude sichtbar.

Links unten bezeichnet: Benno Becker.

Öl auf Leinwand. Höhe 32 cm, Breite 52 cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 33.

ANTON BERTZICK

4. Kinderbildnis.

Brustbild im Profil nach rechts, im Kostüm eines Edelfräuleins. Den Kopf bedeckt ein großer runder, schwarzer Hut mit weißer Feder; über den blonden Haaren liegt eine goldbordierte violette, mit Perlen und Edelsteinen geschmückte Haube. Das rote Brokatkostüm zeigt braune Ärmel und weißen Spitzenkragen, über den Schultern liegt ein schwarzer, rot ausgeschlagener Kragen. Eine goldene Doppelkette mit Kreuz und Medaillon ist um den Hals gelegt. Im Hintergrunde Landschaft.

Rechts unten bezeichnet: A. Bertzick.

Öl auf Holz. Höhe 26 1/2 cm, Breite 21 cm. Goldrahmen.

LOUIS BILLER

5. Frühling.

Am Ufer eines Baches rechts vorn eine niedere Gartenmauer, über welche weißblühende Bäume und Pappeln hoch hinausragen.

Links unten bezeichnet: L. Biller.

Öl auf Leinwand. Höhe 28 cm, Breite 38 cm. Goldrahmen.

EUGEN VON BLAAS

Venedig.

6. Profil-Brustbild eines Mädchens, mit braunen Haaren und blauen Augen. Der Blick ist dem Beschauer zugewandt. Um die Schultern ist ein weißes, buntgeflecktes Tuch gelegt, das den Hals, welchen eine einfache Goldkette schmückt, freiläßt.

Rechts bezeichnet: Eugen von Blaas.

Aquarell auf Papier. Höhe 38 cm, Breite 31 cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 20.

ARNOLD BÖCKLIN

geb. 1827 in Basel, gest. 1901 in Fiesole bei Florenz.

7. Cimbernkampf.

Zwischen felsigen, mit Gestrüpp bewachsenen Ufern fließt dem Meere ein schäumender, grüner Fluß zu, über welchen eine aus Baumstämmen und Holzpfählen gebildete Brücke ohne Geländer führt. Auf dieser Brücke tobt wilder Kampf. Zwei Römer in Rüstung zu Pferd und ein in weißen Burnus gehüllter Maure sind mit zwei nackten, nur mit Speeren bewaffneten, auf ungesattelten Pferden reitenden Cimbern in erbittertes Handgemenge geraten. Zwei Cimbern liegen bereits tot am Boden, über dem einen ist sein Pferd zusammengebrochen. Das Pferd des Mauren ist, von einer Lanze tief in den Hals getroffen, soeben zu Boden gestürzt. Vorn durch den Fluß waten und schwimmen vier Cimbern, ihre Schwerter teils mit den Händen, teils mit den Zähnen festhaltend; sie beabsichtigen anscheinend, den am

jenseitigen Ufer befindlichen römischen Truppen in die Seite zu fallen. Von links sprengen, den Speer in der erhobenen Rechten haltend, vier cimbrische Jünglinge zu Pferde ihren Stammesgenossen zu Hilfe. Auch den Römern nahen von rechts geharnischte Hilfstruppen zu Fuß. Links, durch das Gestrüpp noch halb verdeckt, sind zwei Männer sichtbar, welche ebenfalls im Begriff stehen, den Fluß zu durchqueren. Unter der Brücke hindurch erblickt man die nahe Felsenküste. Schwere Regenwolken liegen über der wildbewegten Kampfszene.

Rechts unten bezeichnet: A. Böcklin.

Öl auf Holz. Höhe 103 cm, Breite 144 cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 1.

ARNOLD BÖCKLIN zugeschrieben.

8. Die Toteninsel.

Aus dem düsteren, ruhigen Meeresspiegel erheben sich hochaufragende, steile Felswände, deren Gestein in gelblichen und rötlichen Farben spielt, und in welche quadratische Grabnischen eingemauert sind. Diese Wände umgeben einen dunklen Cypressenhain, welchen nach vorne der treppenartige Landungsplatz abschließt. Ein Nachen mit einem weißen, mit Rosenguirlanden geschmückten Sarg und einer davor stehenden, weißen Priestergestalt wird von einem Fährmann durch die schwarzen Fluten dem Eiland zugesteuert. Der Himmel ist von schweren, dunklen Wolken bedeckt, zu denen die fahle Bewölkung, die zwischen den Gipfeln der Cypressen hindurch leuchtet, einen eigenartigen Kontrast bildet.

Rechts über einer Grabnische bezeichnet: A. B.

Öl auf Leinwand. Höhe 76 cm, Breite 124½ cm. Goldrahmen.

CARL BÖSSENROTH

Dachau.

9. Wildbach.

Links ansteigendes Ufer mit Weg, welchen über den Bach ein Holzsteg zu dem am rechten Ufer gelegenen Hause weiterführt. Im Vordergrund rechts Felsblöcke. Im Hintergrund dichte Nadelwaldungen.

Rechts unten bezeichnet: C. Bössenroth.

Öl auf Pappe. Höhe 32 cm, Breite 23½ cm. Schwarzer Rahmen.

ANTON BRAITH

geb. 1837 in Biberach, gest. 1906 daselbst.

10. Landschaft mit Viehstaffage.

Am seichten Seeufer stehen drei Kälber, von denen zwei in das Wasser gewatet sind. Rechts Blick auf die bewaldeten Ufer; im Hintergrund heben sich vom blauen, bewölkten Himmel langgestreckte Gebirgszüge ab.

Rechts unten bezeichnet: Anton Braith, München 98.

Öl auf Leinwand. Höhe 46 cm, Breite 66 cm. Goldrahmen

Siehe Abbildung Tafel 2.

JOSEF VON BRANDT

München.

11. Schlechter Weg.

Vier polnische Bauern, von denen einer zu Pferd ist, bemühen sich, den mit zwei Pferden bespannten, im Sande einsinkenden Leiterwagen vorwärts zu bringen. Im Hintergrund links Ausblick auf eine Ortschaft. Vor dieser spielt sich eine Marktszene mit lebhaft bewegtem Treiben ab. Rechts im Hintergrunde Bauern mit Wagen und Pferden; die Mitte des Hintergrundes schließt ein von einer hohen Mauer umzogenes Gehöft ab.

Links unten bezeichnet: Józef Brandt, Warszawy Monachium.

Öl auf Leinwand. Höhe 88 cm, Breite 163 cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 3.

JOSEF VON BRANDT

12. Parade.

Auf einer weiten Ebene hält ein polnischer Fürst Parade über seine Truppen ab. Im Vordergrund reiten an der Spitze eines Musikkorps zwei geharnischte Soldaten, welche die flatternden rot-weissen Fahnen mit dem Kreuz tragen. Ihnen folgt in roter Uniform auf einem Schimmel der Paukenschläger, neben diesem reitet der Schellenbaumträger. Den Beiden schließen sich die Reihen der Fanfarenbläser an. Im Mittelgrunde links der Fürst zu Pferd, umgeben von einem Offizier, dem Bannerträger und einem Trompeter. Hinter dieser Gruppe zahlreiche Reiterscharen. Im Hintergrund rechts eine auf einer Anhöhe gelegene, befestigte Stadt sichtbar.

Rechts unten bezeichnet: Józef Brandt, Warszawy Monachium.

Öl auf Leinwand. Höhe $86^{1}/_{2}$ cm, Breite 62 cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 4.

LOUIS BRAUN

München.

13. Parade.

Se. Königl. Hoheit Prinzregent Luitpold von Bayern, zu Pferde, umgeben von Generälen und Offizieren, nimmt die Parade eines vorüberreitenden Artillerie-Regimentes ab.

Links unten bezeichnet: Louis Braun, München 98.

Öl auf Leinwand. Höhe 43 cm, Breite 69 cm. Goldrahmen.

HEINRICH BRELING

Hannover.

14. Strauchritter.

Am Bachufer, von Weiden gedeckt, hält zu Pferde ein Strauchritter in gelbem Wams und roten Hosen, das Schwert an der Linken; mit vorgestreckter Lanze lauert er auf einen aus dem Hintergrunde links nahenden, mit einem Pferde bespannten Bauernwagen.

Rechts unten bezeichnet: H. Breling.

Öl auf Leinwand. Höhe 14 cm, Breite 18 cm. Goldrahmen.

WLADISLAW VON CZACHÓRSKI

München.

15. Mädchenbildnis.

Zwischen roten Blüten hebt sich vom blauen Hintergrund das Brustbild eines jungen, blonden Mädchens ab, dessen Kopf leicht nach oben gerichtet ist, während der Blick auf den Beschauer fällt. Um die nackte, linke Schulter ist ein helles, durchsichtiges Tuch gelegt.

Rechts unten bezeichnet: Czachorski.

Öl auf Leinwand. Höhe $28^1/_2$ cm, Breite 20 cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 19.

FRANZ VON DEFREGGER

München.

16. Tiroler Jäger.

Halbfigur eines auf einem Felsblock sitzenden Jägers mit grauem Schnurrbart. Den dem Beschauer voll zugewandten Kopf bedeckt ein runder, grüner Hut mit Spielhahnfeder. Mit der Rechten hält der Alte die auf den Boden aufgestützte Flinte. Im Mittelgrund Gebirgsmatten, im Hintergrund mächtige, felsige Gebirgspartie, die nur ein kleines Stück blauen Himmels freiläßt.

Rechts unten bezeichnet: Defregger.

Öl auf Holz. Höhe 29 cm, Breite 24 cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 5.

FRANZ VON DEFREGGER

17. Junge Tirolerin.

Brustbild eines jungen Mädchens mit schwarzem, in der Mitte gescheiteltem Haar, den Blick dem Beschauer zugewandt. Sie ist bekleidet mit einem blauen Leibchen mit weißen Ärmeln; um den bloßen Hals ist ein rotes Tuch gelegt.

Links oben bezeichnet: Defregger.

Öl auf Holz. Höhe 21 cm, Breite $16^1/_2$ cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 5.

WILHELM VON DIEZ

geb. 1839 in Bayreuth, gest. 1907 in München.

18. Österreichischer Dragoner mit Pferden.

In Heidelandschaft steht rechts, von rückwärts gesehen, ein Kavallerist in der Uniform der österreichischen Dragoner aus der Zeit Napoleon I. Links von ihm stehen zwei gesattelte Pferde, von welchen das eine eine rote Schabracke mit aufgeschnalltem Karabiner trägt.

Links oben bezeichnet: Wilh. von Diez.

Öl auf Holz. Höhe 14 cm, Breite 18 cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 6.

WILHELM VON DIEZ

19. Napoleon I. mit seinem Stab.

Im Vordergrund steht ein französischer Husar in roter, weißverschnürter Uniform, welcher zwei Pferde, von denen eines das goldgestickte Sattelzeug des Kaisers trägt, hält. Links im Mittelgrunde sind um eine Baumgruppe zahlreiche Offiziere versammelt, von denen einer soeben zu Pferde steigt. Rechts steht, von rückwärts gesehen, der Kaiser in grünem Uniformrock mit schwarzem Hut; er hat die Hände auf den Rücken gelegt und scheint eine in weiter Ferne aufsteigende Rauchsäule aufmerksam zu beobachten. Hinter ihm stehen zwei Adjutanten, von links sprengt ein berittener Offizier in gestrecktem Galopp auf ihn zu.

Rechts oben bezeichnet: Wilhelm v. Diez 1898.

Öl auf Holz. Höhe 17½ cm, Breite 25 cm. Schwarzer Rahmen.

Ausgestellt in der Jahresausstellung 1907 München im Glaspalast.

Siehe Abbildung Tafel 6.

CONRAD EILERS

München.

20. Herbstlandschaft.

Entlaubte Birken im Vordergrunde. Im Mittelgrunde führt an einem Holzzaun ein Weg vorbei, auf welchem eine Frau steht. Am blauen Abendhimmel der eben aufgegangene Mond in seinem letzten Viertel.

Links unten bezeichnet: C. Eilers.

Öl auf Pappe. Höhe 26 cm, Breite 20 cm. Schwarzer Rahmen.

RICHARD EISERMANN

21. Ritterfräulein.

Brustbild einer jungen Dame nach links mit dunklen Haaren, in welchen eine Rose steckt und die hinten durch ein Goldnetz zusammengehalten sind. Der flache, runde Hut ist aus rotem Samt gefertigt und mit Federn geschmückt. Um das grüne Kleid mit weissen, geschlitzten Ärmeln ist eine Goldkette gelegt.

Rechts oben bezeichnet: Richard Eisermann.

Öl auf Holz. Höhe 25 cm, Breite 19 cm. Goldrahmen.

HANS VON FABER DU FAUR

München.

22. Damenporträt.

Nach links gewandtes Kniestück einer in einem niederen Lehnstuhl sitzenden Dame in orangefarbigem, weiss und gelb ausgeputztem Kostüm. Die Linke ist auf den Lehnstuhl gelegt, die Rechte hält in spielender Bewegung eine um den Hals gelegte Perlenkette fest.

Links bezeichnet: H. v. Faber du Faur.

Öl auf Leinwand. Höhe 100 cm, Breite 85½ cm. Dunkler Holzrahmen.

OTTO VON FABER DU FAUR

geb. 1828 in Ludwigsburg (Württemberg), gest. 1901 in München.

23. Araberzug.

Vor einer steilen Felswand, welche fast die ganze Höhe und Breite des Bildes einnimmt, sind acht Araber teils zu Fuß, teils zu Pferde, begleitet von vier Hunden, auf dem Zug nach rechts begriffen. Im Hintergrund rechts zwischen Baumstämmen nur wenig blauer Himmel sichtbar.

Links unten bezeichnet: O. v. Faber du Faur.

Öl auf Holz. Höhe $23^1/_2$ cm, Breite 36 cm. Goldrahmen.

OTTO VON FABER DU FAUR

24. Szene aus der Schlacht bei Mars-la-Tour. 16. August 1870.

Französische Artilleristen bemühen sich, ein mit sechs Pferden bespanntes Geschütz über die Ackerfurchen auf eine im Mittelgrunde links gelegene Anhöhe, welche von französischer Infanterie besetzt ist, zu bringen. Ganz im Vordergrunde ein mit seinem Pferd gestürzter Offizier, dem ein Soldat zu Hilfe kommt. Hinter der Gruppe der Artillerie zieht sich weithin die Schützenkette der französischen Infanterie, welche mit Schnellfeuer den Angriff der aus dem Hintergrund in vollem Galopp ansprengenden preußischen Kürassierbrigade abzuwehren sucht. Schwere Wolken und Pulverdampf liegen über dem Schlachtfeld.

Rechts unten bezeichnet: O. v. Faber du Faur.

Öl auf Leinwand. Höhe 97 cm, Breite 179 cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 7.

OTTO VON FABER DU FAUR

25. Ausritt.

In Wüstenlandschaft Araber mit Turban und roter Gewandung mit weißem Überwurf auf einem Schimmel nach links reitend. Rechts hinter ihm sein Hund. Im Hintergrund erblickt man zwei nach links sprengende Araber zu Pferde.

Links unten bezeichnet: O. v. Faber du Faur.

Pastell auf Pappe. Höhe 69 cm, Breite 96 cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 7.

AUGUST FINK

München.

26. Flußlandschaft im Winter.

Zu beiden Seiten des mit Treibeis bedeckten, breiten Flusses aufsteigende Ufer. Das Ufer links ist dicht bewaldet, das steil aufsteigende rechte Ufer ist spärlich mit Gestrüpp bewachsen und wird im Hintergrunde rechts von niederer Tannenwaldung begrenzt. Schwache Sonnenstrahlen beleuchten diese Seite, welche sich teilweise im Wasser spiegelt. Vier Wildenten schwimmen auf dem Fluß, während sich eine fünfte über das Wasser im Fluge erhoben hat. Hellblauer, nur von vereinzelten Wölkchen bedeckter Himmel liegt über der Landschaft.

Links unten bezeichnet: A. Fink, München.

Öl auf Leinwand. Höhe 96 cm, Breite 130 cm. Goldrahmen.

AUGUST FINK

27. Herbstlandschaft in Abendstimmung.

Im Vordergrund links steiniges Ufer, das sich allmählich in den im Mittel- und Hintergrund von Wald umsäumten See verläuft. Eine Wildente hat sich im Fluge über das Wasser erhoben, in welchem der über dem Wald eben aufgegangene Mond sich wiederspiegelt. Die Waldungen im Hintergrund sind durch den Abenddunst kaum sichtbar.

Links unten bezeichnet: A. Fink, München.

Öl auf Leinwand. Höhe 89 cm, Breite 70 cm. Schwarzer Holzrahmen.

AUGUST FINK

28. Herbstlandschaft.

Ein Waldsee mit links aufsteigendem Ufer mit entlaubten Bäumen. Im Vordergrunde bedeckt rotes, abgefallenes Laub den Erdboden. Das jenseitige Ufer ist dicht mit Bäumen und Gebüsch bewachsen. Der helle, herbstliche Abendhimmel spiegelt sich in den Fluten des Sees.

Rechts unten bezeichnet: A. Fink.

Öl auf Leinwand. Höhe 62 cm, Breite 80 cm. Goldrahmen.

WALTER FIRLE

München.

29. Liebeswerbung.

In einem Gemach, dessen Plafond mit Holz vertäfelt und dessen Boden mit Steinfliesen bedeckt ist, sitzt eine junge Holländerin, welche damit beschäftigt ist, Kartoffeln zu schälen. Ein neben ihr sitzender Bursche hat die Rechte auf ihre Stuhllehne gelegt, und scheint eindringlich auf sie einzusprechen. Auf einer Strohmatte zu Füßen des Mädchens liegt verschiedenes Gemüse. Rechts ein hoher Kamin, in welchem ein Kupferkessel über einem Feuer hängt. Am Plafond ist das Modell eines Segelschiffes befestigt. Durch das rückwärtige Fenster, durch welches Licht in das Gemach fällt, Ausblick auf das gegenüberliegende Haus und Bäume.

Links unten bezeichnet: Walter Fierle.

Öl auf Leinwand. Höhe 75 cm, Breite 60 cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 10.

CLARA FISCHER

Berlin.

30. Blumenstück.

Doppelt gehenkelte Majolika-Vase, reich gefüllt mit den verschiedenartigsten Gartenblumen.

Rechts unten bezeichnet: C. Fischer.

Öl auf Leinwand. Höhe 86 cm. Breite 68 cm. Goldrahmen.

CLARA FISCHER

31. Großes Stilleben,

bestehend aus einer Vase mit verschiedenfarbigen Gartenblumen, gelben und blauen Trauben, Melonen, Paradiesäpfeln, grüner Feige, Messing- und Zinnplatte und einer strohumflochtenen Weinflasche. In der Luft flattert ein Schmetterling.

Rechts unten bezeichnet: C. Fischer.

Öl auf Leinwand. Höhe 120 cm, Breite 96 cm. Schwarzer Rahmen.

CLARA FISCHER

32. Stilleben.

Auf einem weißgedeckten Tisch steht eine Glasvase, gefüllt mit großen, prächtig leuchtenden Mohnblumen. Davor liegen gelbe und blaue Trauben, rechts daneben liegt eine abgefallene Mohnblume. Dahinter steht, an die Wand angelehnt, eine Platte. Blaugrauer Hintergrund.

Rechts oben bezeichnet: C. Fischer M. 94.

Öl auf Leinwand. Höhe 62 cm, Breite 51 cm. Goldrahmen.

EUGEN FRANK

33. Maikäferkonzert.

Vor einer von Gestrüpp verdeckten kleinen Holzhütte stehen zwei Gnomen. Der eine derselben bläst auf seinem Waldhorn drei vor ihm hüpfenden Maikäfern zum Tanz auf, der zweite sieht diesem Vorgange vergnügt zu.

Lücke unten bezeichnet: Eug. Frank Mchn.

Öl auf Holz. Höhe 14 cm, Breite 18 cm. Goldrahmen.

MAX GAISSER

München.

34. Beim Antiquitätenhändler.

Das reich ausgestattete Gemach des Antiquitätenhändlers hat ein Kardinal mit zwei Kavalieren besucht. Vor dem mit einem buntfarbigen Tuch bedeckten Tisch, auf welchem zahlreiche, kostbare Altertümer stehen, sitzt in einem gepolsterten Lehnstuhl der alte Kardinal in rotem Ornat mit weißem Kragen und weißen Ärmelaufschlägen. In der rechten Hand hält er einen langen Stock mit Silbergriff, die Linke hält eine kleine silberne Madonnenstatuette, die er mit prüfendem Blick betrachtet. Hinter dem Tische steht in grünem, pelzverbrämtem Rock, ein schwarzes Barett auf dem Kopfe, der graubärtige Händler, welcher dem geistlichen Würdenträger seine Ware anzupreisen scheint. Rechts an dem Tisch sitzt der eine Kavalier, bekleidet mit grünem Anzug und violettem Wams. In der leicht aufgestützten rechten Hand hält er die Handschuhe, mit der Linken hält er einen schwarzen Überwurf zusammen. Auch er betrachtet voll Interesse das schöne Kunstwerk in der Hand des Kardinals. Rechts vor ihm steht der zweite, mit einem weißen Rock und blauer Schärpe bekleidete Kavalier. Er hält in der Rechten eine Schrift-

rolle, in der Linken den runden schwarzen Hut sowie einen langen Korbdegen. Zu Füßen des Kardinals sind um einen niederen Hocker wertvolle Kunstschätze gruppiert, rechts vor einem Stuhl steht eine holzgeschnitzte Madonna, links eine gotische Truhe, über welcher ein Relief in einem überaus reich gearbeiteten Goldrahmen hängt. An der Rückwand des Gemaches steht ein geschnitzter Schrank mit Glastüren, daneben ein Kabinettschrank, auf welchem ein in Silber gearbeitetes Schiff steht. Darüber hängt ein Spiegel mit breitem, geschnitzten Goldrahmen. Die mit bunten Wappen gezierten Butzenscheiben des Fensters links gewähren einen eng begrenzten Ausblick. auf die gegenüberliegenden Häuser.

Rechts unten bezeichnet: Max Gaisser.

Öl auf Holz. Höhe 54 cm. Breite 66 1/2 cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 8.

KARL GAMPENRIEDER

München.

35. Varieté.

Auf der Bühne stehen zwei als Babies gekleidete Mädchen mit großen Hüten, in den Armen Puppen haltend. Unterhalb der Bühne das Orchester, von dem erhöht sitzenden Kapellmeister geleitet.

Links unten bezeichnet: Gampenrieder.

Aquarelle auf Papier. Höhe 34 1/2 cm, Breite 29 cm. Heller Rahmen.

KARL GAMPENRIEDER

36. In der Loge.

Zwei junge Damen, im Kostüm im Stil der Reynoldszeit mit großen Federhüten, sind in Halbfigur über der Brüstung der Loge sichtbar. Beide tragen Fächer; die eine der Damen hält in der ringgeschmückten, rechten Hand eine Lorgnette. Auf dem roten Samt der Logenbrüstung liegen Opernglas, Bonbonnière, Pompadour und Theaterzettel.

Rechts unten bezeichnet: Gampenrieder.

Öl auf Leinwand. Höhe 77 cm, Breite 96 cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 9.

KARL GAMPENRIEDER

37. Damenbildnis.

Auf einer reich in Gold geschnitzten, mit rotem, weiß gemustertem Stoff bezogenen Empirechaiselongue sitzt eine junge Dame. Sie ist bekleidet mit einem hellen, ausgeschnittenen Morgengewand, unter welchem die unbekleideten Füße hervorsehen. Um den Hals trägt sie ein Perlenkollier, in der ausgestreckten Rechten hält sie einen Handspiegel, in welchem sie sich betrachtet. Die Linke ist auf die Chaiselongue aufgestützt. Rechts auf dem Erdboden steht eine mit Blumen gefüllte, hohe Vase.

Links unten bezeichnet: Gampenrieder.

Öl auf Leinwand. Höhe 79 cm, Breite 98 cm. Goldrahmen.

KARL GAMPENRIEDER

38. Damenbildnis in Oval.

Brustbild einer jungen Dame mit rundem, federn- und bandgeschmücktem Hut; der Kopf ist dem Beschauer zugewandt, das rote, weiß ausgeputzte Kleid läßt den Hals frei, um welchen eine schmale, weiße Spitzenkrause gebunden ist.

Rechts unten bezeichnet: Gampenrieder.

Öl auf Leinwand. Höhe 60 cm, Breite 51 cm.

WALTER GEFFCKEN

München.

39. Bei der Pfeife.

An einem Tisch, auf welchem zwei halb mit Rotwein gefüllte Gläser stehen, sitzen zwei Bauern. Der eine derselben, der jüngere, ist in Halbfigur sichtbar. Er sitzt auf einem Stuhl, trägt runden, schwarzen Hut und rote, dunkel gestreifte Jacke. Er raucht aus einer Tabakspfeife, die er mit der Linken am Porzellankopf festhält. Hinter ihm erblickt man den zweiten Bauern, einen grauhaarigen Alten.

Links oben bezeichnet: W. Geffcken.

Öl auf Leinwand. Höhe 44 cm, Breite 37 cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 10.

THEODOR GRAETZ

München.

40. Großvater mit Enkel.

Brustbild eines alten Bauern, welcher mit beiden Händen sein kleines Enkelkind an sich drückt, welches sich der Liebkosungen des Alten zu erwehren sucht.

Links oben bezeichnet: Th. Graetz.

Aquarelle auf Papier. Höhe $8^1/_2$ cm, Breite $8^1/_2$ cm. Unter Glas.

EDUARD GRÜTZNER

München.

41. Kardinal.

In einem rotgepolsterten, mit gesticktem Wappen gezierten Lehnstuhl sitzt der mit seinem roten Hausgewand bekleidete, alte Kardinal. Das mit einem roten Käppchen bedeckte Haupt ist dem Beschauer voll zugewandt. In der erhobenen Linken hält der geistliche Würdenträger eine kleine Bronzestatuette der Venus. Der rechte Arm ist auf einen Tisch aufgestützt, in der Hand hält er ein Augenglas. Eine reich mit Gold bestickte, rote Seiden-Decke ist über den Tisch gelegt, auf welchem sich ein silberner Henkelkrug, eine Platte und eine mit Nelken gefüllte Vase befinden. Im Hintergrunde Holztäfelung, auf welcher eine Majolikaplatte und zwei Glasgefäße stehen. Darüber Gobelin und altes Madonnenbild in Goldrahmen.

Rechts unten bezeichnet: Ed. Grützner 1900.

Öl auf Leinwand. Höhe 48 cm, Breite 40 cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 11.

EDUARD GRÜTZNER

München.

42. Fallstaff.

Brustbild nach links, den Kopf mit schmunzelndem Ausdruck dem Beschauer zugewandt. Mit braunem Barett und Mantel.

Links unten bezeichnet: Ed. Grützner 1898.

Öl auf Holz. Höhe 20 cm, Breite 15 cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 12.

EDUARD GRÜTZNER

43. Falstaff.

Ähnliche Darstellung wie oben.

Unten bezeichnet und datiert: 23. 12. 1899. Viele herzliche Grüße v. Ed. Grützner.

Tuschzeichnung auf einer Postkarte.

EDUARD GRÜTZNER

44. Beim Frühstück.

Halbfigur eines Mönches. Der Kopf ist dem Beschauer voll zugewandt, die Linke ist in die Seite gestemmt, mit der Rechten hält er einen geöffneten Bierkrug, der auf einem Tisch vor ihm steht, auf welchem außerdem Rettich, Brot, Salzfaß und Messer liegen.

Rechts unten bezeichnet: Ed. Grützner 1892.

Getuschte Kreidezeichnung, mit Weiß gehöht, auf Pappe. Höhe 55 cm, Breite 38½ cm. Holzgeschnitzter Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 27.

HORST HACKER

geb. 1842 in Leipzig gest. 1906 in München.

45. Seelandschaft.

Am Ufer eines mit Seerosen und Schilf bewachsenen Sees erhebt sich eine mächtige Baumgruppe. Links von derselben ein Schäfer mit seiner Herde; im fernen Hintergrunde Bauernhäuser. Rechts im Hintergrunde zwischen Tannen felsige Gebirgspartie sichtbar. Schwere Gewitterwolken liegen über der Landschaft.

Rechts bezeichnet: Horst Hacker, München 1891.

Öl auf Leinwand. Höhe 54½ cm, Breite 82 cm. Goldrahmen.

GUSTAV ADOLF VAN HEES

München.

46. Marine bei Abendbeleuchtung.

Auf der bewegten See ein Segelschiff, welches eben von einer Welle emporgehoben wird. Links schlägt die Brandung an die felsige Küste. Im Hintergrunde Gewölk, das von der untergehenden Sonne teilweise rot beleuchtet ist.

Rechts unten bezeichnet: G. A. van Hees.

Öl auf Leinwand. Höhe 66 cm, Breite 88 cm. Schwarzer Rahmen.

ADOLF HENGELER

München.

47. Zur Stadt.

Auf einem Feldwege geht ein als Dachauer Bauer gekleideter Frosch, welcher unter jedem Arm einen Korb trägt, der Stadt zu. Ihm folgt eine Biene mit rotem Schirm, welche eine Pfeife raucht und auf dem Rücken auf einer Holzbutte ein großes, grünes Glas trägt. Rechts an einem Baum ein Schild mit der Aufschrift: Burgfrieden München.

Rechts unten bezeichnet: A. Hengeler.

Öl auf Holz. Höhe 16 cm, Breite 22 cm. Goldrahmen.

ADOLF HENGELER

48. Scheibenbild. (Humoristische Darstellung.)

Vor einer niederen Mauer stehen ein Hahn und eine weiß und schwarz gefleckte Henne. Hinter der Mauer erblickt man im Brustbild einen alten Bauern im Profil nach links, mit Zipfelhaube und kurzer Tonpfeife. Im Vordergrunde steht ein mit Wasser gefülltes Kupfergefäß.

Rechts unten monogrammiert: A. H.

Guache auf Pappe. Höhe 68½ cm, Breite 28½ cm. Graugrüner Rahmen.

Siehe Abbildung Tafel 13.

ADOLF HENGELER

49. Rundes Scheibenbild. (Humoristische Darstellung.)

Auf einem Nilpferd reitet ein Bauer mit schwarzem Hut, weißem Rock, roter Weste und schwarzen, in hohen Schaftstiefeln eingesteckten Hosen. In der Linken hält er seinen langen Stock, in der Rechten einen gefüllten Maßkrug, im Mund hat er die Tabakspfeife, aus welcher er Ringe bläst. Auf dem Kopf des Nilpferdes sitzt ein kleiner Vogel mit gelb und roter Brust.

Unten monogrammiert: A. H.

Tusch und Gouache auf Pappe. Diameter 65½ cm. Brauner Rahmen.

Siehe Abbildung Tafel 13.

AUGUST HOLMBERG

München.

50. Kardinal.

In einem mit Leder bezogenen, hohen Lehnstuhl sitzt in seinem roten Hausornat der junge Kardinal, den Kopf dem Beschauer voll zugewandt. In der Rechten hält er ein Buch, die Linke ist auf die Stuhllehne gestützt. Im Hintergrunde hohe, durch eine Draperie teilweise verdeckte Mauer, welche rechts Ausblick auf eine Landschaft mit Bäumen gewährt.

Links unten bezeichnet: A. Holmberg.

Öl auf Holz. Höhe 31½ cm, Breite 22½ cm. Goldrahmen.

GEORG JAKOBIDES

Athen.

51. Großmutter mit Enkelin.

Eine alte Frau in schwarzer, rot bordierter Haube, die Brille auf der Nase, ist damit beschäftigt, einem kleinen Mädchen, das sie auf dem Schoß hält, die blonden Haare zu kämmen. Das Kind ist bekleidet mit einem roten Leibchen und hellem Rock, in der Linken hält es einen Apfel, die Rechte legt es auf das Knie der Großmutter.

Rechts unten bezeichnet: G. Jakobides.

Öl auf Leinwand. Höhe 28 cm, Breite 22 cm. Goldrahmen.

HUGO KAUFFMANN

München.

52. Prosit.

Ein junges hübsches Bauernmädchen steht, in Halbfigur sichtbar, an das Fenstergesimse gelehnt; sie lächelt einen Burschen an, welcher sich durch das geöffnete Fenster zu ihr hinunterbeugt, um ihr aus seinem Maßkrug, den er in der Rechten hält, ein Prosit zuzutrinken.

Links unten bezeichnet: Hugo Kauffmann 1900.

Öl auf Holz. Höhe $10^1/_2$ cm, Breite $8^1/_2$ cm. Goldrahmen.

FRIEDRICH AUGUST VON KAULBACH.

München.

53. Ovales Damenbildnis.

Brustbild einer jungen Dame mit hochfrisiertem, weiß gepudertem Haar, welches eine Agraffe mit Federn und zwei hellblaue Bänder zieren. Blaues, ausgeschnittenes Samtkleid, mit Spitzenbesätzen an den Ärmeln und am Ausschnitt. Um den Hals ist ein schwarzes Band mit einer Perle gelegt. Die linke Hand hält einen Fächer.

Links unten bezeichnet: Fritz Aug. Kaulbach 74.

Öl auf Holz. Höhe $19^1/_2$ cm, Breite 14 cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 14..

HERMANN KAULBACH

München.

54. „Frühling.“

Auf einer Wiese sitzt ein kleines Mädchen mit grauer Haube und rotem Rock, welches mit beiden Händen einen braunen Thonhafen festhält.

Rechts unten bezeichnet: H. Kaulbach.

Öl auf Holz. Höhe 12 cm, Breite 9 cm. Goldrahmen.

HERMANN KAULBACH

55. Ein schwieriger Fall.

Zum Treppenflur eines Bauernhauses führt eine aus fünf Holzstufen bestehende Treppe. Sieben Kinder sind um dieselbe gruppiert, deren vollstes Interesse ein

unter der Treppe verstecktes, kleines Tier zu erwecken scheint. Ein Knabe hat sich vollständig über die Stufen gebeugt, um etwas von dem versteckten Tierchen zu sehen, das ein zweiter dadurch herauszutreiben versucht, daß er aus einer Gießkanne Wasser durch die Ritzen der Stufen gießt. Vorn links steht ein kleiner Knabe mit einer Strohbutte und einem großen, braunen Thongefäß in den Händen. Zwei Knaben, von denen der eine einen Rechen, der andere eine Gerte trägt, beobachten ebenso, wie ein auf dem Mauervorsprung liegender, blonder Bursche die eifrigen Bemühungen ihrer Kameraden. Vorn rechts neben der Treppe, auf dem Erdboden, kniet ein kleines Mädchen, das sich bereit hält, mit einem vorgehaltenen runden, schwarzen Hut den Flüchtling, sobald er sein Versteck verläßt, zu fangen.

Links unten bezeichnet: Herm. Kaulbach.

Öl auf Holz. Höhe 61 cm, Breite 49 cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 15.

WILHELM VON KAULBACH

geb. 1804 in Arolsen, gest. 1874 in München.

56. Venus Anadyomene.

Die Göttin steht auf einer großen Muschel, welche von einem Delphin durch das Meer gezogen wird. Darüber wölbt sich ein Regenbogen, der sich in den von dem Delphin ausgestoßenen Wasserstrahlen spiegelt, welche die Göttin mit den schützend über ihren Kopf gehaltenen Armen abzuwehren sucht.

Links unten bezeichnet: W. Kaulbach.

Öl auf Leinwand. Höhe 31½ cm, Breite 22½ cm. Geschnitzter Goldrahmen.

KONRAD KIESEL

Berlin.

57. Damenbildnis.

Brustbild einer jungen, hübschen Dame, etwas nach links gewandt, den Kopf leicht nach aufwärts gehoben. Ein durchsichtiges, grauschwarzes Kleid bedeckt Hals und Schultern; an die Brust ist eine rote Rose gesteckt, über dem rechten Arm liegt der mit schwarzem Pelzwerk ausgeschlagene, graue Mantel.

Rechts oben bezeichnet: Konrad Kiesel, pxt.

Öl auf Leinwand. Höhe 69 cm, Breite 50 cm. Goldrahmen.

FERDINAND KNAB

geb. 1834 in Würzburg, gest. 1902 in München.

58. Der Lindwurm.

In einer wilden Felsenschlucht haust ein Drache, welcher aus seinem geöffneten Rachen auf ein über ihm erscheinendes, weiß leuchtendes Kreuz Feuer speit. Im Hintergrunde von der untergehenden Sonne beleuchtete Baumgruppen.

Rechts unten bezeichnet; 18 F. Knab 96.

Öl auf Leinwand. Höhe 43 cm, Breite 33 cm. Goldrahmen.

LUDWIG KNAUS

Berlin.

59. Spiel im Freien.

In einem Wirtschaftsgarten unter einem weitverzweigten Eichenbaum stehen und sitzen im Kreise viele größere und kleinere Kinder. Eine in Weiß gekleidete, junge Dame scheint soeben ein Spiel anzuordnen. Aus dem Mittelgrunde naht eine Frau, die Erfrischungen herbeibringt. Im Hintergrunde zwischen Bäumen ein einfaches Wirtshaus sichtbar.

Rechts unten bezeichnet: L. Knaus.

Öl auf Leinwand. Höhe $35^1/_2$ cm, Breite $47^1/_2$ cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 16.

HUGO KÖNIG

60. Partie aus einer holländischen Stadt.

Zwischen den mit Bäumen bepflanzten Straßen, welche von vielen Menschen belebt sind, zieht sich der breite Kanal hin, auf welchem zahlreiche Boote liegen. Im Mittelgrunde führt eine Brücke über das Wasser, links und rechts sind die Häuserreihen über den Bäumen sichtbar. Im Hintergrunde die Stadt mit hohem Kirchturm.

Links unten bezeichnet: Hugo König.

Öl auf Leinwand. Höhe 37 cm, Breite $47^1/_2$ cm. Schwarzer Rahmen.

KOISCH

61. Landschaft mit Ruine.

Im Vordergrunde rechts Weg mit Jäger. Dahinter zwischen Bäumen ein strohgedecktes Häuschen mit rauchendem Kamin. Im Mittelgrunde eine hohe Ruine, welche den Ausblick auf ferne Gebirgszüge fast vollständig verdeckt.

Rechts unten bezeichnet: Koisch 1834.

Öl auf Holz. Höhe 21 cm, Breite 15 cm. Schwarzer Rahmen.

ALFRED VON KOWALSKI-WIERUSZ

München.

62. Ausfahrt.

Über das mit tiefem Schnee bedeckte flache Land, das von entlaubten Baumgruppen durchzogen ist, fahren in einem mit einem Schimmel bespannten Schlitten zwei junge russische Bauernmädchen. Das eine derselben hält in der Linken die Zügel, in der Rechten eine Gerte, begleitet von ihrer Gefährtin, die ihr vergnügt zusieht. In einiger Entfernung folgt ein zweiter, von zwei Pferden gezogener Schlitten. Tiefblauer Himmel liegt über der Landschaft; scharf heben sich die schwarzen Schatten von den von der Sonne grell beleuchteten Schneeflächen ab.

Links unten bezeichnet: A. Wierusz-Kowalski.

Öl auf Holz. Höhe $21^1/_2$ cm, Breite $27^1/_2$ cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 31.

WILHELM KRELING
München.

63. Atelierstilleben.

Vor einem figurenreichen Gobelin steht eine nackte weibliche Statue, von links fällt eine schwere Portière auf den Fußboden herab. Ein Hut, Folianten, Palette mit Pinseln, eine Laute, Reiterhandschuhe und ein Degen vervollständigen das Stilleben.

Rechts unten bezeichnet: W. Kreling.

Öl auf Leinwand. Höhe 121 cm, Breite $77^1/_2$ cm. Goldrahmen.

64. KÜNSTLERFÄCHER
aus 13 Blatt bestehend, mit folgenden Beiträgen:

Joseph Wopfner. Heuschiff auf dem Chiemsee.
Wladislaw von Czachórski. Ruhende junge Dame mit Blumen.
Franz Roubaud. Tscherkessischer Reiter in Landschaft.
Franz von Stuck. Faun und Nymphe (2 Blatt).
Heinrich Lossow. Junges Mädchen in Frühlingslandschaft.
August Holmberg. Junger Geistlicher in violettem Talar, vor einem Fenster stehend.
Hermann Kaulbach. Kleiner rotgekleideter Knabe, auf einem Holzschemel sitzend.
Eduard Grützner. Brustbild eines Mönches mit schwarzem Käppchen.
Georg Jakobides. Kleiner schreiender Knabe.
Edmund Harburger. Brustbild eines alten Bauern mit hohem schwarzen Hut, eine Tonpfeife im Munde.
Robert Schleich. Holländische Winterlandschaft mit Windmühle und figürlicher Staffage.
Herm. Gottlieb Kricheldorf. Schmetterling, Motte und Fliege.

Sämtliche Arbeiten von den Künstlern voll bezeichnet.

Öl auf Holz. Höhe des Fächers $32^1/_2$ cm, Breite 64 cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 17.

65. KÜNSTLERFÄCHER
aus 11 Blatt bestehend, mit folgenden Beiträgen:

Karl Raupp. Schifferin auf stürmischem See.
Franz Roubaud. Kosaken auf dem Marsch.
August Holmberg. Brustbild eines jungen Geistlichen in rotem Ornat.
Gabriel von Max. Mädchenbildnis.
Franz von Defregger. Brustbild eines Bauern mit Pfeife.
Wilhelm von Diez. Landsknecht mit Zweihänder.
Eduard Grützner. Brustbild eines Mönches.
Hermann Kaulbach. Kleines Mädchen.
Wladislaw von Czachórski. Junge Dame, ein Blumenbukett haltend.
Robert Schleich. Heuernte.
Joseph Wopfner. Fischerbarke auf dem Chiemsee.

Sämtliche Arbeiten von den Künstlern voll bezeichnet.

Öl auf Holz. Höhe 33 cm, Breite $62^1/_2$ cm. Goldrahmen auf Postament in Gestalt einer ägyptischen Priesterin, welche mit aufgehobenen Händen den Fächer stützt.

Siehe Abbildung Tafel 18.

EDUARD KURZBAUER

geb. 1840 in Lemberg, gest. 1879 in München.

66. Bäuerin am Spinnrocken.

In einer grau getünchten Stube sitzt vor dem grünen Kachelofen auf einer Holzbank eine alte, mit grauer Jacke, blauem Rock und schwarzem Kopftuch bekleidete Bäuerin. Sie ist mit dem vor ihr stehenden Spinnrad beschäftigt. Rechts von ihr liegt auf den auf die Bank hingebreiteten Tüchern, neben einem Gefäß, die graue Hauskatze, unter der Bank sitzt ein kleiner Hund. Verschiedene Kleidungsstücke liegen und hängen im Zimmer herum.

Links unten bezeichnet: Kurzbauer.

Öl auf Pappe. Höhe 46 cm, Breite 37 cm. Goldrahmen.

DIETRICH LANGKO

geb. 1819 in Hamburg, gest. 1896 in München.

67. Waldlandschaft.

Öl auf Leinwand. Höhe 33 cm, Breite 50 cm. Schwarzer Rahmen.

CARLO LEGNANI

Bologna.

68. Landschaft mit Ziegen.

Unter einem weitverzweigten Baum stehen im Vordergrunde zwei Ziegen, rechts im fernen Hintergrund erblickt man ein Haus. Heller Sonnenschein.

Pastell auf Papier. Höhe 30 cm, Breite 16 cm. Goldrahmen.

FRANZ VON LENBACH

geb. 1836 in Schrobenhausen, gest. 1904 in München.

69. Porträt der Kaiserin Viktoria, Gemahlin Kaiser Friedrich III.

Brustbild Ihrer Majestät im Profil nach links.

Siehe Abbildung Tafel 19.

Pastell auf Pappe. Höhe 58 cm, Breite 39 cm. Goldrahmen.

FRANZ VON LENBACH

70. Porträt der Tänzerin Saharet.

Brustbild, der Kopf etwas nach links gewandt; von dem mit Blumen geschmücktem schwarzen Haar fällt ein weißer Schleier herab, der von der linken Hand über der Brust festgehalten wird. Die Schultern sind entblößt. Andeutungen eines weißen, ausgeschnittenen Kleides.

Rechts unten bezeichnet: F. Lenbach 1899.

Siehe Abbildung Tafel 20.

Pastell auf Pappe. Höhe 66 cm, Breite 39$^1/_2$ cm. Goldrahmen.

FRANZ VON LENBACH

71. Damenporträt.

Hüftbild nach links gewandt, mit federngeschmücktem runden Hut und weißem gemusterten Kleid mit schwarzem Überrock. Um die Schultern ist ein Tuch gelegt, welches den mit einer Perlenkette geschmückten Hals freiläßt. Auf der Brust ist eine rote Rose festgesteckt; die Hände sind auf den Rücken gelegt. Links ein steinernes Postament.

Unten von des Künstlers Hand: Unfertig.

Öl auf Leinwand. Höhe 116 cm, Breite 93 cm.
Geschnitzter schwarzer, teilweise vergoldeter Holzrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 21.

FRANZ VON LENBACH

72. Brustbild eines alten Mannes.

Der kahle Kopf mit dem grauen Spitzbart ist leicht nach links gewandt. Der schwarze Rock ist mit einem in die Höhe geschlagenen Kragen versehen.

Links oben bezeichnet: F. Lenbach.

Öl auf Pappe. Höhe 58½ cm, Breite 45½ cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 22.

FRANZ VON LENBACH

73. Mädchenbildnis.

Brustbild eines Mädchens mit schwarzen Haaren, fast im Profil nach links, den Kopf etwas nach abwärts geneigt. Um die Schultern ist ein weißer Schleier gelegt, welcher den Hals freiläßt.

Rechts unten bezeichnet: F. Lenbach.

Pastell auf Pappe. Höhe 55 cm, Breite 38½ cm. Brauner Plüschrahmen.

FRANZ VON LENBACH

74. Damenbildnis.

Brustbild einer jungen Dame mit dunklem, in der Mitte gescheiteltem Haar, der Kopf nach rechts gewandt. Der runde weiße Hut ist mit Federn und Hutbändern garniert. Über die Schultern ist ein dunkelgrüner Überwurf und ein helles, durchsichtiges Tuch gelegt, welches die Dame mit der Linken über der halb entblößten Brust zusammenhält. Den linken Arm schmückt ein in einen Schlangenkopf endigender Goldreif. Dunkelrotes und blaues Kolorit bildet den Hintergrund.

Rechts bezeichnet: F. Lenbach 1900.

Öl auf Pappe. Höhe 77 cm, Breite 70 cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 23.

FRANZ VON LENBACH

75. Damenbildnis.

Brustbild einer Dame mit dunklem krausen Haar, der Kopf nach rechts gewandt. Im Ohr reiches Perlengehänge. Um die linke Schulter ist ein weißer Schleier und ein blaues Tuch gelegt, welches durch eine um die rechte Schulter fallende, goldene Kette festgehalten wird.

Rechts bezeichnet: F. Lenbach 1899.

Öl auf Pappe. Höhe 71 cm, Breite 65 cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 24.

WILHELM LÖWITH

München.

76. In der Bibliothek.

Zwei Herren in Kostümen der Rokokozeit stehen neben einem mit einem roten Tuch bedeckten Tisch. Sie sind beide in die Lektüre eines Schriftstückes vertieft, das der eine der beiden in der Rechten hält. Hinter ihnen ein hohes Bücherregal mit vielen gebundenen Werken. Rechts vorn ein Stuhl, an welchen eine mit Dokumenten gefüllte Mappe gelehnt steht. Links Bogenfenster, durch welches Licht in das Gemach fällt.

Rechts unten bezeichnet: W. Löwith.

Öl auf Holz. Höhe 20 cm, Breite 12½ cm. Goldrahmen.

HEINRICH LOSSOW

geb. 1843 in München, gest. 1897.

77. Verzückung.

Brustbild eines jungen Mädchens im Profil nach rechts, dessen Kopf auf einem Kissen zu ruhen scheint. Mit verzücktem Blick sieht sie einem aus Wolken oben rechts erscheinenden Amorettenkopf entgegen.

Links unten bezeichnet: H. Lossow.

Öl auf Leinwand. Höhe 27 cm, Breite 22 cm. Geschnitzter Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 26.

HEINRICH LOSSOW

78. Schäferin.

Brustbild einer jungen Dame im Kostüm einer Schäferin, mit grünem runden Hut auf dem hochfrisierten, mit roten Bändern gezierten Haar. Sie drückt mit beiden Händen ein Lamm an ihre Brust.

Links unten bezeichnet: H. Lossow.

Öl auf Holz. Höhe 19 cm, Breite 12 cm. Goldrahmen.

AUGUST MANDLICK

Wien.

79. Mädchenbildnis.

Leicht abwärts geneigter Kopf nach links gewandt, mit blonden Haaren.

Rechts unten bezeichnet: Mandlick.

Pastell auf Pappe. Höhe $51^1/_2$ cm, Breite $40^1/_2$ cm. Goldrahmen.

FRITZ MARTIN

München.

80. Der Urlauber.

In einer einfach eingerichteten Bauernstube sitzt rechts auf einer Bank eine alte Frau, welche mit Nähen beschäftigt ist. Rechts neben ihr liegen auf der Bank eine Schere und Tücher. Sie sieht mit freudig lächelndem Gesicht nach der halb geöffneten Türe hin, durch die ein junger Soldat in der Uniform der bayerischen Chevauxlegers, die Hand grüßend an die Mütze gelegt, eintritt. Der kleine blonde Knabe, welcher der alten Frau zur Linken steht, hält mit beiden Händen ein aufgeschlagenes Buch, aus dem er kaum aufzuschauen wagt, während ein junges Mädchen sich hinter der Türe versteckt hat, um den heimkehrenden Krieger zu überraschen. In der linken Ecke des Zimmers befindet sich ein großer Kachelofen, darüber an der Wand ein Gestell mit Tellern; rechts von der Türe hängt eine kleine Wanduhr.

Links oben bezeichnet: F. Martin, München 1887.

Öl auf Leinwand. Höhe 66 cm, Breite $88^1/_2$ cm. Goldrahmen.

GABRIEL VON MAX

München.

81. Sehnsucht.

Brustbild eines jungen Mädchens mit langen, hellbraunen Haaren, den Kopf mit sehnsüchtigem Ausdruck nach oben gerichtet. Hals und Schultern sind unbekleidet. Den Hintergrund bilden schwere, von der untergehenden Sonne teilweise grell beleuchtete Gewitterwolken.

Rechts oben bezeichnet: G. Max.

Öl auf Leinwand. Höhe $34^1/_2$ cm, Breite $26^1/_2$ cm. Goldrahmen.

GABRIEL VON MAX

82. In Gedanken.

Vor einer violetten Draperie steht in Halbfigur ein junges Mädchen mit langen schwarzen Haaren. Der Kopf ist dem Beschauer fast voll zugewandt und auf die mit goldenen Armspangen geschmückte Linke gestützt. Der Blick ist mit sinnendem Ausdruck nach oben gerichtet. Das Mädchen ist mit einem leicht violetten Gewand bekleidet, das den Hals frei läßt.

Rechts oben bezeichnet: G. Max.

Öl auf Leinwand. Höhe 59 cm, Breite 43 cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 25.

GABRIEL VON MAX

83. „Good by".

Halbfigur eines jungen Mädchens, den Kopf etwas nach rechts gebeugt, den Blick dem Beschauer voll zugewandt. Über das blondgelockte Haar ist ein bläulicher Schleier gelegt, der lose auf das, Schultern und Hals freilassende, lila Kleid herabfällt. Mit beiden Händen hält sie ein Gemälde in einem ovalen Goldrahmen vor sich, welches einen mit Frack und weißer Binde bekleideten Affen darstellt, der auf der Nase eine Brille trägt. Dunkles, teils in Violett spiegelndes Kolorit bildet den Hintergrund.

Rechts unten bezeichnet: G. v. Max.

Öl auf Leinwand. Höhe 59½ cm, Breite 44 cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 26.

ADOLF VON MENZEL

geb. 1815 in Breslau, gest. 1905 in Berlin.

84. Feldmarschall Blücher.

Brustbild mit aufgeschlagenem, vorn auseinanderstehendem Mantelkragen, unter diesem der Uniformkragen mit Ordensband und Kreuz sichtbar; der unbedeckte Kopf fast im Profil nach links gewandt.

Rechts unten monogr.: A. M. 82.

Federzeichnung auf Papier. Höhe 29 cm, Breite 24 cm. Schwarzer Rahmen mit Goldleisten.

Siehe Abbildung Tafel 27.

S. MICHEL

85. Erkerstudie von einem Bauernhause.

Rechts unten bezeichnet: S. Michel 3. 10. 74.

Öl auf Pappe. Höhe 24 cm. Breite 17½ cm. Schwarzer Rahmen.

MONOGRAMMIST H. E.

86. Gebirgslandschaft.

Im Vordergrunde rechts auf einer mit Felsblöcken durchsetzten Lichtung Holzhütte mit Brunnen. Im Mittelgrunde dicht bewaldete Höhenzüge. Hohes Felsengebirge, dessen Gipfel von der untergehenden Sonne grell beleuchtet sind, schließen die Szenerie ab.

Links unten monogrammiert: H. E.

Öl auf Holz. Höhe 16 cm, Breite 20½ cm. Goldrahmen.

MONOGRAMMIST F. M.

87. Rennpferd,

welches von einem Jockey zu der rechts gelegenen Stallung geführt wird. Im Hintergrunde links Dorf mit Kirche an einem Fluß.

Links unten monogrammiert: F. M. 18/37.

Öl auf Leinwand. Höhe 31 cm, Breite 41 cm. Goldrahmen.

MONOGRAMMIST S. H.

88. Bacchus.

Brustbild im Profil nach links, mit rosenbekränztem Haupt; um die Schultern ist eine weiße, rotgestreifte Tunika gelegt.

Rechts unten monogrammiert: S. H.

Öl auf Leinwand. Höhe $50^1/_2$ cm, Breite $40^1/_2$ cm. Goldrahmen.

A. MONTEMEZZO.

89. Tierstück.

Vor einem strohgedeckten, niederen Bauernhause, von welchem sich rechts ein Holzzaun hinzieht, den dichtbelaubte Bäume überragen, stehen zwei Rinder, welche von einem kleinen, barfüßigen Mädchen gehütet werden. Links ein kleiner Weiher, auf welchem einige Enten schwimmen, während zahlreiche Enten auf einer Rasenfläche am Ufer des Wassers ruhen. Links im Mittelgrunde vor Bäumen steht auf dem zu dem Hause führenden Weg ein Knabe mit schwarzer Mütze. Im fernen Hintergrund Ortschaft und Waldungen.

Rechts unten bezeichnet: A. Montemezzo.

Öl auf Leinwand. Höhe 45 cm, Breite $70^1/_2$ cm. Schwarzer Rahmen.

MORITZ MÜLLER JUN.

München.

90. Gemsen im Hochgebirge.

Rechts steht hinter Gebüsch, nur zur Hälfte sichtbar, ein Jäger, welcher anscheinend einen Fehlschuß getan, da die vier Gemsen in wilder Hast dahinjagen. Im Mittelgrunde rechts hochaufsteigende Felswand, links Ausblick auf weite Flachlandschaft im Hintergrunde.

Rechts unten bezeichnet: M. Müller jr. 1865.

Öl auf Leinwand. Höhe 66 cm, Breite $81^1/_2$ cm. Goldrahmen.

MORITZ MÜLLER JUN.

91. Waldlandschaft im Winter.

Durch den Schnee traben ein Zehnender und zwei Hirschkühe. Im Vordergrunde rechts gefrorenes Wasser.

Links unten bezeichnet: M. Müller jun. 66.

Öl auf Holz. Höhe $18^1/_2$ cm, Breite 29 cm. Goldrahmen.

HANS MUSAL

92. Aus Norwegen.

Am grünbewachsenen Ufer des blauen Fjords liegen vier Häuschen, am jenseitigen Ufer ziehen sich mächtige, schneebedeckte Gebirgsstöcke hin.

Rechts unten bezeichnet: Hans Musal.

Aquarelle auf Papier. Höhe 28 cm, Breite 33 cm. Schwarzer Rahmen.

C. NOVELLIS DI NOARAZZE.

93. Der hl. Georg. Kopie nach dem „Hl. Georg“ von Andreas Mantegna im Museum zu Venedig.

In einem steinernen Türausschnitt steht in voller Rüstung, ohne Helm, vom Glorienschein umgeben, der Heilige, die zersplitterte Lanze in der Rechten haltend. Hinter ihm zu seinen Füßen liegt der erlegte Drache, über ihm ist an der Mauer eine Früchtengirlande befestigt. Ausblick auf weite Landschaft mit befestigter Stadt auf einem Hügel.

Links unten bezeichnet: C. Novellis.

Öl auf Leinwand. Höhe 67½ cm, Breite 33½ cm. Goldrahmen.

MARIE NYL-FROSCH

München.

94. Blumenstück.

Auf einer Steinplatte steht ein mit gelben, hell- und dunkelvioletten Nachtschatten gefüllter, bastgeflochtener Korb.

Links oben bezeichnet: M. Nyl.

Öl auf Leinwand. Höhe 38½ cm, Breite 46½ cm. Goldrahmen.

JOSEPH OPPENHEIMER

München.

95. Mädchenbildnis.

Brustbild einer jungen Dame mit braunem Haar, fast im Profil nach links.

Links bezeichnet: Jos. Oppenheimer 99.

Pastell auf Pappe. Höhe 44 cm, Breite 33 cm. Goldrahmen.

GEORG PAPPERITZ

München.

96. Weibliches Bildnis.

Halbfigur einer jungen Dame, den Kopf etwas nach rechts gewandt. In dem braungelockten Haar trägt sie violetten Blumenschmuck mit grünen Blättern. Das dunkelrote, mit einem Schleier besetzte Kleid läßt Hals und Schultern frei; über die rechte Schulter hängt ein gelber Überwurf herab.

Rechts oben bezeichnet: G. Papperitz.

Öl auf Leinwand. Höhe 61 cm, Breite 50 cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 28.

GEORG PAPPERITZ

97. Bildnis eines jungen Mädchens.

Brustbild im Profil nach links mit Lorbeerkranz in den braunen, offen herabfallenden Haaren. Die Brust ist entblößt, um die Schultern ist ein rotes Tuch gelegt, das unter der Brust von der ringgeschmückten Rechten zusammengehalten wird.

Rechts oben bezeichnet: G. Papperitz.

Öl auf Holz. Höhe 71 cm, Breite 57 cm. Goldrahmen.

PRETTAU

98. Der Schmied.

Halbfigur eines bärtigen Mannes mit roten Haaren und brauner Mütze. Er ist in Hemdärmeln, die braune Jacke hat er über die rechte Schulter geworfen.

Rechts unten bezeichnet: Prettau f.

Öl auf Leinwand. Höhe 28 cm, Breite 21 cm. Brauner Rahmen.

HEINRICH RASCH

München.

99. Holländerin, zur Stadt gehend.

Auf der breiten, rechts von Wiesen, links von einem Fluß begrenzten Straße geht eine junge holländische Bäuerin. Sie ist bekleidet mit einer rosa Bluse mit buntgeblümtem Überwurf, schwarzem Rock und weißem Schurz. Am rechten Arm trägt sie einen großen, mit einem Tuch teilweise bedeckten Korb. Im Hintergrunde links Windmühlen, Kirche und Häuser. Im Mittelgrunde rechts zwischen Baumgruppen Häuser sichtbar, davor ein Bauer, mit Feldarbeit beschäftigt.

Rechts unten bezeichnet: Heinrich Rasch, München.

Öl auf Leinwand. Höhe 72 cm, Breite 86 cm. Goldrahmen.

EMIL RAU

München.

100. Bei der Toilette.

Hinter einem Tisch, auf welchem sich ein Spiegel, Kamm, Schere und Buch befinden, steht ein Bauernmädchen, welches im Begriffe ist, sich ihre blonden Haare zu ordnen. Sie ist bekleidet mit einem roten Mieder mit buntem Vorstecker und kurzen weißen Ärmeln. Über den dunklen Rock ist eine grüne geblümte Schürze gebunden, welche denselben fast vollständig bedeckt. Links über eine Stuhllehne ist die schwarze, blaugeblümte Jacke gelegt.

Links oben bezeichnet: E. Rau 1898.

Öl auf Leinwand. Höhe 43 cm, Breite 34 cm. Goldrahmen.

KARL RAUPP

München.

101. „Grüß Gott.“

Ein junges Mädchen steht in einem Kahne. Mit der Rechten schwenkt sie fröhlich jauchzend ihren Hut, die linke Hand hält das Ruder. In dem ruhigen Wasser spiegelt sich die Gestalt mit dem Kahn wieder. Im Hintergrunde rechts Frauenchiemsee, links Ausblick auf das ferne Ufer. Stark bewölkter Himmel.

Links unten bezeichnet: K. Raupp.

Öl auf Holz. Höhe 47 cm, Breite 35 cm. Goldrahmen.

LUDWIG REINHARDT

gest. 1870 in Traunsee.

102. Landschaft mit ruhender Herde.

Im Vordergrund auf einer großen Wiese eine ruhende Schafherde, bei welcher sich zwei Ziegen befinden. Im Mittelgrunde links die Hirtin mit einer zweiten Schafherde unter Baumgruppen. Im Hintergrunde blauer Gebirgssee.

Links unten bezeichnet: Louis Reinhardt.

Öl auf Leinwand. Höhe 40 cm, Breite 49 cm. Goldrahmen.

FRANZ ROUBAUD

München.

103. Orientalischer Bazar.

Vor dem in maurischem Stil erbauten, hohen Stadttor sind links einfache Verkaufsstände aufgeschlagen, unter welchen türkische Händler ihre Ware feilbieten. Rechts von dem Tor zieht sich eine Brüstung gegen den Vordergrund, auf welcher vier Burschen sitzen, welche ebenso wie ein vor ihnen stehender Alter die durch das Tor sich bewegende Menge beobachten. Vor ihnen stehen drei gesattelte Pferde, auf welche aus dem Vordergrund ein Orientale zu Pferd zureitet.

Rechts unten bezeichnet: F. Roubaud.

Siehe Abbildung Tafel 29.

Öl auf Leinwand. Höhe 151 cm, Breite 96 cm. Goldrahmen.

FRANZ ROUBAUD

104. Aus dem Kaukasus.

Auf felsigem, nur spärlich mit Gras bewachsenem Gelände reitet auf seinem Schimmel im Galopp ein tscherkessischer Reiter dem Vordergrunde zu. In der Linken hält er die Zügel, in der Rechten die lange Flinte. Ein niederer Felsenhügel bildet den Hintergrund. Greller Sonnenschein liegt über der Landschaft.

Rechts unten bezeichnet: F. Roubaud.

Öl auf Leinwand. Höhe 59 cm, Breite 37 cm. Goldrahmen.

H. RULAND

105. Orientalin.

Halbfigur einer jungen Orientalin, welche auf einer Platte außer einer Henkelkanne die verschiedenartigsten Früchte trägt. Ihr schwarzes Haar schmückt ein Diadem, die Ohren zieren große, goldene Ringe und die Arme goldene Spangen. Das kostbare rote Gewand läßt die linke Schulter und den Hals, um welche eine Perlen- und eine Goldkette gelegt ist, frei.

Rechts unten bezeichnet: H. Ruland 92.

Öl auf Leinwand. Höhe 103 cm, Breite 82 cm. Goldrahmen.

AGOSTINO SALINAS

Rom.

106. Am Brunnen.

Vorn an der gemauerten Brunneneinfassung sitzt eine junge Spanierin; vor ihr steht ihr Spinnrad. Sie hat mit der Arbeit ausgesetzt und hört einem rechts von ihr stehenden Bauernburschen zu, welcher, auf den Brunnenrand gestützt, sich zu dem Mädchen herabneigt und eindringlich auf sie einzureden scheint. Links stehen vier Mädchen neben dem Brunnen, zwei derselben schöpfen Wasser, die beiden anderen haben ihre Krüge auf den Erdboden gestellt und beobachten das junge Paar im Vordergrunde, ebenso, wie ein rechts neben dem Brunnen mit Feldarbeit beschäftigter Bursche. Im Hintergrunde rechts hinter einer niederen Mauer Ausblick auf Hügellandschaft mit großem Gehöft.

Rechts unten bezeichnet: A. Salinas Roma.

Öl auf Holz. Höhe 23½ cm, Breite 39½ cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 30.

PAOLO SALINAS

Rom.

107. Schäckerei.

In der Mitte eines reich ausgestatteten Gemaches steht ein kleiner, reich geschnitzter und vergoldeter Rokokotisch mit Marmorplatte. Rechts von demselben sitzt ein Kavalier mit weißer Perücke, besticktem roten Samtrock, schwarzen Kniehosen und weißen Strümpfen. Er ist in angelegentlichem Gespräch begriffen mit einer ihm gegenüber sitzenden, vornehmen, jungen Dame in hellblauem tiefausgeschnittenen Seidenkleid. Rechts trägt ein blondes, junges Mädchen auf einem Tablett ein Teeservice weg. Links im Hintergrunde reich geschnitzte Konsole mit Leuchtern und Vasen; an der Wand die untere Hälfte eines großen Bildes in Goldrahmen sichtbar.

Links unten bezeichnet: Pablo Salinas Roma.

Öl auf Holz. Höhe 23½ cm, Breite 40 cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 30.

GABRIEL SCHACHINGER

München.

108. Lawn Tennis.

Eine junge blonde Dame, bekleidet mit einem grün- und rotgestreiften, ausgeschnittenen Rokokokostüm hält mit der Rechten einen Tennisschläger in die Höhe, mit welchem sie soeben dem von ihr durch ein Netz getrennt gegenüberstehenden Kavalier einen Ball zugeschleudert hat. Im Hintergrunde Rasen, mit Baumgruppen durchsetzt.

Rechts unten bezeichnet: Gabriel Schachinger, München 1895.

Aquarelle auf Pappe. Höhe 94 cm, Breite 69 cm. Hellgelber, goldverzierter Rahmen.

JULIUS SCHEUERER

Planegg.

109. Hühnervolk.

Vor einem Bauernhaus ein Hahn mit fünf Hühnern und deren Kücken. Rechts führt eine Steige zu einem Hühnerstall, aus welchem eben ein Hahn heraustritt; im Vordergrunde rechts ein Wassertrog.

Rechts unten bezeichnet: Jul. Scheuerer.

Öl auf Holz. Höhe 18 cm, Breite 23½ cm. Goldrahmen.

JULIUS SCHEUERER

110. Geflügelstück.

Am Fuße einer rasenbewachsenen Anhöhe sind zwei Enten mit fünf Jungen, ein Truthahn und eine Truthenne, ein Pfau und ein Hahn mit zwei Hennen versammelt. Rechts im Hintergrunde hohe Baumgruppe.

Links oben bezeichnet: Jul. Scheuerer.

Öl auf Holz. Höhe 15½, Breite 31½ cm. Goldrahmen.

AUGUST ROB. RUD. SCHIETZOLD

111. Gebirgslandschaft.

Rechts am ansteigenden Seeufer eine Hütte mit Holzschuppen. Im Hintergrunde schneebedeckte Gebirgskette.

Rechts unten bezeichnet: R. Schietzold.

Öl auf Leinwand. Höhe 30 cm, Breite 44 cm. Schwarzer Rahmen.

DERSELBE

112. Getreidefeld.

Unter mächtiger Baumgruppe vom Winde bewegtes Kornfeld; im Hintergrunde blaue Gebirgszüge.

Links unten bezeichnet: R. Schietzold.

Öl auf Leinwand. Höhe 27½ cm, Breite 43 cm. Schwarzer Rahmen.

DERSELBE

113. Waldinneres.

Am Fuße eines mächtigen Baumstammes liegen zwei ruhende Hirten, hinter dem Baumstamm erblickt man ein Rind.

Unten bezeichnet: R. Schietzold.

Öl auf Leinwand. Höhe 33½ cm, Breite 19½ cm. Schwarzer Rahmen.

AUGUST ROB. RUD. SCHIETZOLD

114. Hochgebirgslandschaft.

Am Fuße eines gewaltigen Gebirgsstockes, dessen Gipfel von Wolken bedeckt sind, liegt eine kleine Holzhütte.

Rechts unten bezeichnet: R. Schietzold.

Öl auf Leinwand. Höhe 34 cm, Breite 54 cm. Schwarzer Rahmen.

DERSELBE

115. Landschaft.

Rechts zieht sich durch Wiesenland ein Bach dem Hintergrunde zu, in welchem man ein Hausdach zwischen Baumgruppen hindurch erblickt. Links ansteigendes Gelände mit altem Holzzaun. Schwere Wetterwolken liegen über der Landschaft.

Rechts unten bezeichnet: R. Schietzold.

Öl auf Leinwand. Höhe 25 cm, Breite 51½ cm. Schwarzer Rahmen.

DERSELBE

116. Landschaft

mit Bauernhaus und figürlicher Staffage. Von oben fällt helles Sonnenlicht durch das Laubwerk auf den Erdboden.

Links unten bezeichnet: Schietzold.

Öl auf Leinwand. Höhe 31 cm, Breite 41 cm. Schwarzer Rahmen.

DERSELBE

117. Hochmoor.

Im Vorder- und Mittelgrund überschwemmtes Moorland, im Hintergrunde weite Gebirgskette. Bewölkter Himmel.

Links unten bezeichnet: R. Schietzold.

Öl auf Leinwand. Höhe 18 cm, Breite 39½ cm. Schwarzer Rahmen.

DERSELBE

118. Meeresbrandung.

Rechts unten bezeichnet: R. Schietzold.

Öl auf Leinwand. Höhe 29½ cm, Breite 40 cm. Schwarzer Rahmen.

DERSELBE

119. Seelandschaft.

Links am Ufer zum Trocknen aufgespannte Fischernetze. Über dem See schwere Regenwolken.

Links unten bezeichnet: R. Schietzold.

Öl auf Leinwand. Höhe 31 cm, Breite 42 cm. Schwarzer Rahmen.

AUGUST ROB. RUD. SCHIETZOLD

120. Bucht an einem italienischen Gebirgssee.

Am Ufer liegen zwei Schiffe. Im Hintergrunde hohe Gebirgszüge.

Rechts unten bezeichnet: R. Schietzold.

Öl auf Leinwand. Höhe $34^1/_2$ cm, Breite $47^1/_2$ cm. Schwarzer Rahmen.

DERSELBE

121. Altes Gebäude bei Kairo,

von der Sonne teilweise grell beleuchtet; die Umrisse heben sich scharf vom Himmel ab.

Rechts unten bezeichnet: R. Schietzold.

Öl auf Leinwand. Höhe 38 cm, Breite 30 cm. Schwarzer Rahmen.

AUGUST SCHLEICH

geb. 1814 in München, gest. 1865 daselbst.

122. Hase.

Ein grauer Hase sitzt auf dem Erdboden und schnuppert an dem vor ihm liegenden Kohl.

Öl auf Holz. Höhe 10 cm, Breite $14^1/_2$ cm. Goldrahmen.

EDUARD SCHLEICH SEN.

geb. 1812 in Harbach, gest. 1874 in München.

123. Gebirgslandschaft.

Im Vordergrunde große Felsblöcke und Tannen am Ufer eines kleinen, blauen Sees. Links hochaufsteigende Gebirgswand. Den Hintergrund rechts schließen schneebedeckte Felsgipfel ab.

Links unten bezeichnet: Ed. Schleich sen. (wohl von späterer Hand hinzugefügt). Auf der Rückseite der Nachlaßstempel.

Öl auf Leinwand. Höhe $31^1/_2$ cm, Breite $45^1/_2$ cm. Goldrahmen.

EDUARD SCHLEICH JUN.

geb. 1852, gest. 1893 in München.

124. Gebirgslandschaft.

Über einen teilweise bewaldeten Bergrücken hinweg erblickt man einen hohen Gebirgsstock mit zackigen, schneebedeckten Felsgipfeln.

Links unten bezeichnet: Ed. Schleich jr.

Öl auf Holz. Höhe $16^1/_2$ cm, Breite $25^1/_2$ cm. Goldrahmen.

ROBERT SCHLEICH

München.

125. Heuernte.

Im Vordergrunde sind drei Bauernmägde damit beschäftigt, Heu zu mähen, während sich der mitarbeitende Knecht soeben den Schweiß von der Stirne wischt. Rechts hinter dieser Gruppe ein hochaufgeladener, mit zwei Ochsen bespannter Heuwagen. Im fernen Hintergrunde links ist ein Dorf sichtbar.

Rechts unten bezeichnet: Rob. Schleich.

Öl auf Holz. Höhe 10 cm, Breite 20 cm. Goldrahmen.

ROBERT SCHLEICH

126. Der Postwagen.

In der Hauptstraße eines oberbayerischen Gebirgsdorfes steht vor dem links gelegenen Posthause der mit zwei Pferden bespannte Omnibus. Der Postillon ist abgestiegen und hat sich mit einem Bauern in ein Gespräch eingelassen. Aus der Türe des Posthauses kommt ein Mädchen mit einem Krug in der Hand; zwei in Unterhaltung begriffene Bauernfrauen stehen neben dem Omnibus. Rechts im Mittelgrunde Bäuerinnen mit Kindern und ein mit einem Rappen bespannter Bauernwagen. Den Hintergrund schließt eine hochaufsteigende Gebirgswand ab.

Rechts unten bezeichnet: Rob. Schleich 1897.

Öl auf Holz. Höhe 13 cm, Breite $17^1/_2$ cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 31.

LEOPOLD SCHMUTZLER

München.

127. Tanzstunde.

In einem vornehm im Empirestil ausgestatteten Zimmer erhalten vier junge Damen von dem links stehenden, Violine spielenden Tanzmeister Unterricht im Menuett. Im Hintergrunde links sitzen vor einer hohen Spiegelkonsole, im Gespräch begriffen, zwei Damen, von denen die eine dem Beschauer den Rücken zukehrt.

Links unten bezeichnet: Leop. Schmutzler.

Öl auf Leinwand. Höhe 71 cm, Breite 99 cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 9.

FRITZ SCHNITZLER (?)

Düsseldorf.

128. Gratulation.

In einem im Empirestil vornehm ausgestatteten Zimmer sitzen vor einem Spinett, auf dem ein aufgeschlagenes Notenheft liegt, zwei junge Damen. Die eine derselben hält einen Fächer, neben der zweiten liegt auf einem Sessel eine Mandoline, während eine dritte Dame, einen roten Hut mit schwarzer Feder auf dem

Kopfe, hinter ihnen steht. Sie alle blicken lachend auf einen aufgeputzten Kavalier in hellgrünem blumenbestickten Rock, der, einen Blumenstrauß in der erhobenen Linken haltend, eben eingetreten ist. Seinen Hut hat er, durch einen ihn anbellenden Hund eingeschüchtert, auf den Boden fallen lassen. Rechts an der hellblau tapezierten Wand hängt ein großes Bild; links durch das halbgeöffnete Fenster Ausblick auf den Korridor und ins Freie.

Öl auf Leinwand. Höhe 46½ cm, Breite 64 cm. Goldrahmen.

SCHUHWERK

129. Gebirgslandschaft.

Im Vordergrunde links auf Rasenanhöhe Dorf mit Kirche.

Rechts unten bezeichnet: Schuhwerk 1893.

Öl auf Pappe. Höhe 21 cm, Breite 29½ cm. Goldrahmen.

DERSELBE

130. Karersee mit Lattemar.

Unten bezeichnet: Schuhwerk 1893.

Öl auf Pappe. Höhe 23½ cm, Breite 30½ cm. Goldrahmen.

DERSELBE

131. Motiv vom Wallensee in der Schweiz.

Links unten bezeichnet: Schuhwerk 1893.

Öl auf Holz. Höhe 14 cm, Breite 18 cm. Goldrahmen.

ENRIQUE SERRA

Rom.

132. Seelandschaft bei Abendbeleuchtung.

Die Ufer mit Schilf, rotblühenden Disteln und vereinzelten Bäumen bewachsen. Rechts zwischen zwei Marmorpfählen, an welchen eine Laterne mit rotem Licht hängt, unter einem mit Schilf bedeckten Gehäuse ein Heiligenbild: Madonna mit Kind. Vor dieser Seekapelle liegt an einen Pflock festgebunden ein alter Kahn mit eingezogenem Ruder. Auf der hinteren Sitzbank des Kahnes schwach brennendes Räucherwerk, dessen leichter, bläulicher Rauch vom Winde gegen das Heiligenbild zu getrieben wird. Die Abendsonne hat den Himmel rot gefärbt, und spiegelt sich dieses Rot des Himmels im Wasser des Sees wieder.

Rechts unten bezeichnet: Enrique Serra, Roma.

Öl auf Leinwand. Höhe 43½ cm, Breite 81 cm. Goldrahmen.

ENRIQUE SERRA

133. Pontinischer Sumpf.

Inmitten des Sumpfes erhebt sich ein antikes Steinrelief, welches von Schlinggewächsen umrankt und von grünem Moos teilweise überzogen ist. Das eintönige, schilfbewachsene Ufer ist nur von wenigen Baumgruppen belebt. Der von der Abendsonne tief rot beleuchtete Himmel spiegelt sich im Wasser des Sumpfes wieder.

Links unten bezeichnet: Enrique Serra.

Öl auf Leinwand. Höhe 38 cm, Breite 81 cm. Goldrahmen.

KARL SPITZWEG

geb. 1808 in München, gest. 1885 daselbst.

134. Auf dem Stadtgraben.

Rechts vorn gehen per Arm auf dem mit Rasen bewachsenen Walle ein kleiner Herr und eine bedeutend größere junge Dame spazieren. Letztere hat den Kopf gewendet und blickt einem Offizier nach, dem sie soeben begegnet ist, und welcher, eine kleine Dame mit großem Reifrock am Arme, in entgegengesetzter Richtung der Stadt zugeht. Auch er hat ebenfalls den Kopf gedreht, um der an ihm vorübergeschrittenen Schönen nachzusehen. Im Hintergrunde links hinter Bäumen das Stadttor, die Kirche und mehrere Hausdächer sichtbar.

Mit Nachlaßstempel.

Öl auf Leinwand. Höhe 21½ cm, Breite 39 cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 12.

ADOLF STADEMANN

geb. 1824 in München, gest. 1895 daselbst.

135. Winterlandschaft.

Zwischen kahlen Bäumen gefrorener Fluß, an dessen Ufer eine kleine, zeltähnliche Hütte, vor welcher drei reisigsammelnde Kinder stehen. Im Hintergrunde gehen durch den Schnee zwei Personen dem im Abenddunst verschwimmenden Walde zu.

Links unten bezeichnet: A. Stademann.

Öl auf Leinwand. Höhe 39 cm, Breite 48 cm. Goldrahmen.

ADOLF STADEMANN

136. Auf dem Eise.

Im Vordergrunde zwischen wenigen kahlen Bäumen der gefrorene Fluß, dessen Fläche von zahlreichen Bauern, Bäuerinnen und Kindern belebt ist; diese sind teils zu Fuß, teils vergnügen sie sich mit Schlittschuhlaufen. Rechts hält ein mit einem Pferde bespannter Schlitten. Im Hintergrunde holländische Ortschaft mit Windmühlen.

Links unten bezeichnet: Stademann.

Öl auf Holz. Höhe 11½ cm, Breite 26½ cm. Geschnitzter Goldrahmen.

FRANZ VON STUCK

München.

137. Die Sünde.

Kopf eines Mädchens mit langen schwarzen, auf die Schulter herabfallenden Haaren. Der Blick ist dem Beschauer zugewandt. Über ihrer rechten Schulter ist der breitgedrückte, grünschillernde Kopf einer Schlange mit aufgerissenem Rachen und langen Giftzähnen sichtbar.

Rechts bezeichnet: Franz Stuck.

Kreide- und Tuschzeichnung mit grün gehöht, auf Pappe. Höhe 33½ cm, Breite 35½ cm. Schwarzer Rahmen.

Siehe Abbildung Tafel 28.

FRANZ VON STUCK

138. Vier Blatt mit folgenden figuralen Darstellungen:

Blindheit, Alter, Wahnsinn, Hoffnungslosigkeit.
— Feuergeist, Gaea, Wassergeist, Steingeist.
— Eros, Satan, Epimetheus, Kadmos.
— Phonos, Misos, Okrasia, Omothes, Authadeia, Kalithe, Theophilos.

Jedes Blatt bezeichnet: Stuck.

Tusch und Gouache auf Papier. Höhe 47 u. 61 cm, Breite 61 u. 47 cm. Schwarzer Rahmen.

FRANZ VON STUCK

139. Der Stein der Weisen.

Auf einem schwarzen Postament, welches aus grauen mit Irrlichtern durchsetzten Dämpfen emporwächst, steht eine antike Figur mit goldenem Lorbeerkranz, welche in der hoch erhobenen Rechten einen großen, strahlenden Diamanten hält. Hinter dieser Figur steigen weißblaue Flammen auf, von denen sich dieselbe scharf abhebt.

Rechts unten bezeichnet: Stuck.

Gouache und Tusch auf Papier. Höhe 48 cm, Breite 62 cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 32.

FRANZ VON STUCK

140. Der Stein der Weisen.

Im Vordergrunde zwischen Felswänden ein Gewässer, welches durch einen Wasserfall gespeist wird, der einem unter einer Höhle gelegenen Felsblock entspringt. Auf dem Felsen liegt nur in Halbfigur sichtbar in grünlicher Beleuchtung eine riesenhafte Frau, welche den Kopf auf beide Hände aufgestützt hat und deren langes Haar zu beiden Seiten des Blockes herunterfällt. Sie betrachtet einen unter ihr im Wasser liegenden, großen strahlenden Diamanten. Rechts am Rande der Fluten, von denselben noch bespült, steht ein Priester mit Stab, vor ihm ein nackter Mann, der sich in die Fluten zu wagen scheint, um den Stein zu holen. Hinter dieser

Gruppe eine Reihe in Tücher gehüllter Figuren, welche an die Felswand gelehnt stehen. Grünliche Dämpfe breiten sich über der Höhle aus.

Rechts unten bezeichnet: Stuck.

Öl auf Pappe. Höhe 47½ cm, Breite 61½ cm. Goldrahmen.

FRANZ VON STUCK

141. Landschaft mit Wasserfall.

Im Vordergrunde Bäume auf mit bunten Blumen bewachsener Anhöhe; im Mittelgrunde zwischen steil aufsteigenden Ufern ein kleiner See, in welchen sich ein Wasserfall ergießt. Im fernen Hintergrunde blaue Gebirgszüge, die sich vom grell beleuchteten Himmel scharf abheben.

Rechts unten bezeichnet: Stuck.

Gouache und Aquarelle auf Pappe. Höhe 48 cm, Breite 62 cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 32.

KARL STUHLMÜLLER

München.

142. Viehmarkt.

Auf einem schneebedeckten, von einigen kahlen Bäumen belebten Platze vor der Stadt wird Viehmarkt abgehalten, zu welchem Bauern und Bäuerinnen mit Rindern, Pferden und Kälbern herbeigeeilt sind. Im Hintergrunde die Stadt mit verschneiten Hausdächern und Kirchtürmen.

Links unten bezeichnet: K. Stuhlmüller, München.

Öl auf Leinwand. Höhe 19 cm, Breite 40 cm. Goldrahmen.

DÉSIRÉ THOMASSIN

München.

143. Winterlandschaft in Abendstimmung.

Durch einen verschneiten Laubwald geht in der Dämmerung ein pfeifenrauchender Jäger mit seinem Hund. Die rot untergehende Sonne spiegelt sich auf der glattgefrorenen Fläche eines kleinen Gewässers im Vordergrunde wieder.

Rechts unten bezeichnet: Désiré Thomassin, Munich.

Öl auf Leinwand. Höhe 75 cm, Breite 55 cm. Goldrahmen.

DÉSIRÉ THOMASSIN

144. Heuernte.

Bauernknechte und Mägde sind damit beschäftigt, einen mit zwei Pferden bespannten Heuwagen aufzuladen. Rechts im Mittelgrund ein zweiter Heuwagen. Im fernen Hintergrunde sind Ortschaften sichtbar.

Rechts unten bezeichnet: D. Thomassin, München.

Öl auf Holz. Höhe 10 cm, Breite 14½ cm. Goldrahmen.

UNBEKANNT

145. Rekognoszierung.

In einer vom Mondschein beleuchteten, flachen Landschaft im Vordergrunde drei französische Offiziere zu Pferd, sowie ein algerischer Reiter. Im Mittelgrunde rechts ist zwischen Bäumen ein Gehöft sichtbar. Links im Hintergrunde begrenzen ferne Gebirgszüge die Ebene, in der man noch zwei Reiter bemerkt.

Aquarelle auf Papier. Höhe 12½ cm, Breite 17 cm. Goldrahmen.

UNBEKANNT

146. Französischer Grenadier.

mit Gewehr zu Fuß.

(Links unten bezeichnet: E. Meissonier Paris 69.)

Aquarelle auf Papier. Höhe 12½ cm, Breite 9½ cm. Goldrahmen.

UNBEKANNT

147. Landschaft mit antiken Ruinen.

Im Vordergrunde kreuzen sich zwischen hohen Bäumen zwei Wege. Im Mittelgrund antike Ruinen mit Säulen und Skulpturen. Rechts führen Stufen herab, welche zwei Frauen mit einem Kinde begehen, während ihnen aus dem Vordergrund ein junges Mädchen, welches auf einer Platte verschiedene Gefäße trägt, entgegenkommt.

Öl auf Holz. Höhe 61 cm, Breite 44½ cm. Schwarzer Rahmen.

UNBEKANNT

148. Gebirgslandschaft.

Hinter Baumgruppe schloßartiges Gebäude, welches schon teilweise verfallen ist, auf steilem Felsabhang. Im Mittelgrunde Tal, von einem Bache durchzogen. Hohe Gebirgszüge bilden den Hintergrund.

Öl auf Leinwand. Höhe 22½ cm, Breite 31½ cm. Schwarzer Rahmen.

UNBEKANNT

149. Seelandschaft

mit Baumgruppe am Ufer und fernen Gebirgszügen im Hintergrund.

Öl auf Leinwand. Höhe 30½ cm, Breite 31 cm. Schwarzer Rahmen.

UNBEKANNT

150. Segelschiff am Meeresufer.

Links am Boden ruhende Schiffer; das blaue Meer ist von mehreren Schiffen belebt, rechts im Hintergrunde der Vesuv.

Öl auf Leinwand. Höhe 30½ cm, Breite 40½ cm. Schwarzer Rahmen.

UNBEKANNT

151. Gebirgslandschaft mit Mühle

an einem Flußabhang zwischen Bäumen gelegen.

Öl auf Leinwand. Höhe 45 cm, Breite 59 cm. Schwarzer Rahmen.

UNBEKANNT

152. Flache Heidelandschaft,

welche von einem Bache durchzogen wird.

Öl auf Leinwand. Höhe 31 cm, Breite 45 cm. Schwarzer Rahmen.

UNBEKANNT

153. Gebirgslandschaft.

Im Vordergrunde Wiesenland mit Holzzaun, im Hintergrunde hochaufsteigender Gebirgsstock.

Öl auf Leinwand. Höhe 28 cm, Breite 31 cm. Schwarzer Rahmen.

UNBEKANNT

154. Treppenhaus.

Öl auf Leinwand. Höhe 34 cm, Breite 27 cm. Schwarzer Rahmen.

UNBEKANNT

155. Karrikatur.

Halbfigur einer Dame mit großem schwarzen Hut, eng anliegendem hellen Kleide und dunkler Pelzboa. Hinter ihr ein Herr, dessen Gesicht vom Schein der Laterne grell beleuchtet ist.

Öl auf Pappe. Höhe 100 cm, Breite 70½ cm. Blaugrauer Holzrahmen.

UNBEKANNT

156. Zwei Kinderköpfe.

Pastell auf Pappe. Höhe 55 cm, Breite 46 cm. Unter Glas.

UNBEKANNT

157. Junge Griechin,

auf Steinbalustrade sitzend mit zwei Kakadus.

Öl auf Leinwand. Höhe 69 cm, Breite 55½ cm. Schwarzer Rahmen.

WILHELM VELTEN

München.

158. Pferdemarkt im Winter.

Auf einem schneebedeckten Platz vor den Toren einer altertümlichen Stadt wird der Pferdemarkt abgehalten. Soldaten in den Uniformen aus der Zeit des dreißigjährigen Krieges und Bauersleute sind in Kauf und Verkauf begriffen; Pferde werden untersucht und vorgeführt. Rechts ist die Szenerie durch die Stadtmauer und ein großes Gebäude mit hohem, viereckigem Turm abgeschlossen, im Hintergrunde begrenzt die Stadt weiteren Ausblick.

Links unten bezeichnet: W. Velten.

Öl auf Holz. Höhe 20 cm, Breite 30½ cm. Goldrahmen.

ADALBERT WAAGEN

geb. 1833 in München, gest. 1898 in Berchtesgaden.

159. Gebirgslandschaft.

Im Vordergrunde mit Tannen und Gestrüpp bewachsene Anhöhe, welche Ausblick auf das im Mittelgrunde gelegene Tal gewährt, von welchem sich dichtbewaldete Höhenzüge nach rechts und links ziehen. Im Hintergrunde mächtig aufsteigender, felsiger Gebirgsstock mit hoher, pyramidenförmiger Spitze.

Rechts unten bezeichnet: A. Waagen.

Öl auf Leinwand. Höhe 21 cm, Breite 36½ cm. Schwarzer Rahmen.

FERDINAND WAGNER

München.

160. Plafondgemälde. (Oval.)

An den Innenseiten des ovalen Deckenfeldes sind vier allegorische Frauengestalten in wehenden, farbigen Gewändern und auf Wolken schwebend gruppiert. Die erste, die Genie der Liebe, ist von zwei Amoretten, welche Pfeil und Bogen tragen, begleitet. Die zweite, die Genie des häuslichen Friedens, hält eine brennende Öllampe in der linken Hand, vor ihr schwebt ein Amor mit Sichel, hinter ihr spielen Amoretten mit Pistole und Pokal. Dieser Gruppe gegenüber ruht die dritte Figur, die Genie des Glückes, vor welcher Obst, Trauben und Ähren aufgehäuft sind und ein spielender Amor sitzt, während ein anderer einen Blütenzweig über sie hält. Vor der vierten Gestalt, der Genie des Reichtums, sitzen zwei Amoretten, von denen der eine auf einer Muschel Perlen und Korallen darbietet, der andere auf einer Muschel bläst.

Auf dem Mantel der dritten Genie bezeichnet: Ferd. Wagner 1900.

Öl auf Leinwand. Länge 560 cm, Breite 360 cm.

Umrahmung: In den vier Eckfeldern vier Putten mit Musikinstrumenten auf Goldfond.

Bezüglich der Besichtigung des Plafond-Gemäldes von **Ferdinand Wagner (Kat. Nr. 160)** bitte die dem Katalog vorgedruckten Bedingungen zu beachten.

FERDINAND WAGNER

161. Blumenstilleben.

Auf einem Tisch steht eine Glasvase, gefüllt mit roten, gelben und weißen Chrysanthemen und Rosen.

Rechts unten bezeichnet: Ferd. Wagner 97.

Öl auf Leinwand. Höhe 100 cm, Breite 80 cm. Schwarzer Rahmen.

DERSELBE

162. Blumenstilleben. Gegenstück zum vorigen.

Eine Kupferjardiniere, gefüllt mit roten und gelben Rosen und Feuerlilien steht auf einem Tisch, auf welchem zwei abgefallene Rosen liegen.

Rechts unten bezeichnet: Ferd. Wagner.

Öl auf Leinwand. Höhe 100 cm, Breite 80 cm. Schwarzer Rahmen.

DERSELBE

163. Surportebild

mit spielenden Putten und Amoretten zwischen blühenden Bäumen und Blumengirlanden.

Rechts unten bezeichnet: F. Wagner.

Öl auf Leinwand. Höhe 32 cm, Breite 157 cm. Goldrahmen.

DERSELBE

164. Surportebild.

Gegenstück zum Vorigen.

Rechts unten bezeichnet: Ferdin. Wagner.

Öl auf Leinwand. Höhe 32 cm, Breite 157 cm. Goldrahmen.

DERSELBE

165. Dreiteiliger Paravent.

Das mittlere Feld stellt eine männliche Putte dar, welche in dem mit beiden Händen aufgehobenen Gewande Früchte trägt. Links ein kleiner, rebenbekränzter Bacchus mit Pantherfell; in der Rechten hält er den Thyrsusstab, in der Linken eine reife Traube. Rechts eine weibliche Putte als Diana mit dem Halbmond in dem blonden Haar. Sie trägt an einem Stab über der Schulter zwei erlegte Vögel.

Jede der Figuren steht auf einem ornamentierten Steinpostament. Laubwerk und leichtbewölkter blauer Himmel bildet den Hintergrund.

Jeder Teil vom Künstler voll bezeichnet.

Öl auf Leinwand. Höhe jedes Teiles 121 cm, Breite jedes Teiles 57 cm. Goldrahmen.

CHARLOTTE MARIE WALSTAB

166. Wildenroth bei Sonnenuntergang.

Im Vordergrunde niedere Baumgruppe und Wiesenland, im Mittelgrunde die an den Ufern der Amper gelegene Ortschaft Wildenroth, von den Strahlen der untergehenden Sonne beleuchtet. Den Hintergrund bildet welliges Hügelland; leichtbedeckter blauer Himmel liegt über der Landschaft.

Links unten bezeichnet; C. M. Walstab 1893.

Öl auf Leinwand. Höhe 54 cm, Breite 81 cm. Brauner Holzrahmen.

CHARLOTTE MARIE WALSTAB

167. Parklandschaft.

Im Vordergrunde See mit Enten, links Schilf. Im Mittelgrunde schöne Baumgruppen und drei äsende Hirsche.

Rechts unten bezeichnet: C. M. Walstab. 1894.

Pastell auf Pappe. Höhe 35 cm, Breite 43 cm. Goldrahmen.

JOSEPH WENGLEIN

München.

168. Herbstlandschaft.

Weite, von einem Gewässer durchzogene Heidelandschaft. Das linke Ufer ist mit vereinzelten Birken und Gebüsch bewachsen; rechts nahen dem Wasser vier Rehe. Im Hintergrunde niedere Waldungen sichtbar. Der Himmel ist mit leichtem Gewölk bedeckt.

Links unten bezeichnet: J. Wenglein.

Öl auf Leinwand. Höhe 33 cm, Breite 60½ cm. Schwarzer Rahmen.

Siehe Abbildung Tafel 33.

JOSEPH WENGLEIN

169. An der Tränke.

Im Vordergrunde zwischen Weideland ein Bach, welchem sich soeben eine Rinderherde zur Tränke nähert; eine Kuh steht bereits saufend im Wasser. Ein Holzsteg im Mittelgrunde rechts führt zu zwei zwischen Bäumen liegenden Bauernhäusern. Im Hintergrunde, durch Bäume und Gestrüpp teilweise verdeckt, ferne Gebirgszüge sichtbar. Blauer leichtbewölkter Himmel liegt über der Landschaft.

Rechts unten bezeichnet: J. Wenglein 1872.

Öl auf Leinwand. Höhe 44 cm, Breite 98 cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 2.

M. WERKMEISTER

170. Marine.

Drei Kriegssegelschiffe kämpfen mit den heftig vom Sturm gepeitschten Wogen. Das eine der Schiffe im Vordergrund trägt das reichgeschnitzte englische Wappen

und eine vom Sturme halb zerfetzte englische Flagge. Rechts vorn hohes Felsenriff und steil aufsteigende Felsenküste. Ein Schiff ist hier von der Brandung ans Ufer geworfen und gesunken, so daß nur mehr der Hauptmast über dem Wasser sichtbar ist. Einige Menschen versuchen, sich auf das Felsenriff zu retten. Der Himmel ist von schweren Regenwolken bedeckt.

Rechts auf dem Felsen bezeichnet: M. Werkmeister 1866.

Öl auf Holz. Höhe 44 cm, Breite 62 cm. Schwarzer Rahmen.

O. WIEGK

171. Flußlandschaft mit Brücke.

Über einen breiten, im Vordergrunde von kahlem Ufer begrenzten Bach führt eine durch einen Damm und hohe Holzpfähle gestützte Brücke, über welche eine Frau einen beladenen Karren fährt. Der das jenseitige Ufer begrenzende Wald spiegelt sich in dem klaren Wasser wieder. Im Hintergrunde vor Baumgruppen zwei Häuschen und eine andere, über ein Nebengewässer führende Brücke.

Rechts unten bezeichnet: O. Wiegk.

Aquarelle auf Papier. Höhe 31 cm, Breite 39 cm. Goldrahmen mit schwarzer Einlage.

O. WIEGK

172. Flußlandschaft.

Der breite, blaugrüne, mit Sandbänken durchsetzte Fluß wird links durch dicht mit Bäumen bewachsenes Ufer begrenzt.

Links unten bezeichnet: O. Wiegk 98.

Aquarelle auf Papier. Höhe $28^1/_2$ cm, Breite 37 cm. Goldrahmen.

C. WILKENS

173. Hochgebirgslandschaft

mit Zwölfender und Hirschkuh.

Rechts unten bezeichnet: C. Wilkens.

Öl auf Leinwand. Höhe 56 cm, Breite $68^1/_2$ cm. Goldrahmen.

ANTON WINDMAIER

geb. 1840 in Pfarrkirchen, gest. 1896 in München.

174. Heimkehr von der Jagd.

Auf dem verregneten Feldwege stehen zwei Jäger mit Hunden, mit einem Bauern im Gespräch begriffen. Links im Mittelgrunde brennt ein Feuer, um welches sich mehrere Personen gruppieren. Rechts vorn ein kleiner Bach, über welchen ein Holzsteg führt, dahinter liegt, zwischen Bäumen versteckt, ein niederes Bauernhaus. Eintönige, graue Regenwolken bedecken den Himmel.

Rechts unten bezeichnet: A. Windmaier.

Öl auf Pappe. Höhe 24 cm, Breite $38^1/_2$ cm. Goldrahmen.

JOSEPH WOPFNER

München.

175. Heuernte am Chiemsee.

Auf dem bewegten See ein hoch beladenes Heuschiff, welches von zwei Männern und zwei Frauen gerudert wird. Zwei auf dem Boote befindliche Kinder blicken ängstlich in die Fluten; oben auf dem Heu sitzt ein Mädchen, welches ein Brett mit beiden Händen festhält. Im Vordergrund ein Kahn mit Bäuerin und zwei Bauern. Rechts im Hintergrunde, von der Sonne grell beleuchtet, die Insel Frauenchiemsee. Vom Winde getriebene Wolken bedecken den Himmel.

Links unten bezeichnet: J. Wopfner.

Öl auf Leinwand. Höhe 50½ cm, Breite 63 cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 34.

JOSEPH WOPFNER

176. Am Chiemsee.

Im Vordergrunde drei Fischer in ihrer Barke. Der eine derselben rudert stehend das Schiff, während die andern ihre Netze auswerfen. Dahinter zwei weitere Fischerboote. Rechts ein hochbeladenes Heuschiff, welches von vier Personen gerudert wird. Im Hintergrunde das Ufer mit aufsteigenden Gebirgszügen. Der bewölkte blaue Himmel spiegelt sich in dem glatten Wasser wieder.

Rechts unten bezeichnet: J. Wopfner 1900.

Öl auf Holz. Höhe 31½ cm, Breite 41 cm. Schwarzer Rahmen.

Siehe Abbildung Tafel 34.

AUGUST ALBERT ZIMMERMANN

geb. 1808 in Zittau, gest. 1888 in München.

177. Landschaft.

Rechts von einem kleinen Tümpel erhebt sich eine niedere, mit Bäumen und Sträuchern bewachsene Anhöhe. Links im Mittelgrunde Bauernhäuser hinter Baumgruppen. In weiter Ferne blaue Gebirgszüge.

Links unten bezeichnet: A. Zimmermann.

Öl auf Pappe. Höhe 23½ cm, Breite 33 cm. Goldrahmen.

AUGUST ALBERT ZIMMERMANN

178. Gebirgslandschaft aus der Schweiz.

Im Vorder- und Mittelgrunde tannenbewachsene und von Felsblöcken durchsetzte Anhöhen, zwischen denen sich rechts im Vordergrunde ein Bach durchschlängelt. Im Hintergrunde der schneebedeckte, hochaufragende Gipfel des Matterhorns.

Links unten bezeichnet: Alb. Zimmermann.

Öl auf Holz. Höhe 20 cm, Breite 31½ cm. Goldrahmen.

Ölgemälde alter Meister.

(Die Künstlernamen sind nach den Angaben der bisherigen Besitzer beibehalten.)

FRANCESCO ALBANI

geb. 1578 in Bologna, gest. 1660 daselbst.

179. Venus und Amor.

Vor einer blauen Draperie steht in Halbfigur die Göttin. Das blonde, langgelockte Haar ziert ein goldenes Diadem, die erhobene Linke ein Perlenarmband. Um die Schultern ist ein weißes Gewand und ein blauer Überwurf gelegt, welche Brust und Hals freilassen. Links vor der Göttin steht Amor mit dem mit Pfeilen gefüllten Köcher; mit beiden Händen hält er der Göttin einen schwarzgerahmten, viereckigen Spiegel entgegen.

Öl auf Leinwand. Höhe 90 cm, Breite 74 cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 35.

BYZANTINISCHE SCHULE

180. Die hl. Maria,

vor einem Gebäude stehend, von zehn Heiligen umgeben. Links oben in den Wolken erscheint Christus.

Öl auf Holz. Höhe 26 cm, Breite 18 cm. Goldrahmen.

JOHANN GEORG VON EDLINGER

geb. 1741 in Graz, gest. 1819 in München.

181. Männliches Bildnis.

Brustbild eines älteren, bärtigen Mannes, mit langem Haupthaar, den Kopf etwas nach links gewandt. Er trägt braunen Rock und blaue Weste.

Öl auf Leinwand. Höhe 55 cm, Breite $42^1/_2$ cm. Schwarzer Rahmen.

Siehe Abbildung Tafel 36.

PIETRO GRUZIANI

18. Jahrhundert. Neapel.

182. Kriegslager.

Vor dem Marketenderzelt links hält ein Offizier mit zwei Soldaten zu Pferd, welche in den Händen gefüllte Weingläser halten. Rechts eine von Booten belebte Meeresbucht mit aufsteigenden Ufern und zerfallenen Gebäuden. Im Vordergrunde zwischen zwei turmähnlichen Ruinen die Landungsstelle, welche mit mehreren Soldaten staffiert ist.

Öl auf Leinwand. Höhe 72 cm, Breite 124 cm. Goldrahmen.

JOHANN KUPETZKY

geb. 1666 in Pösing bei Preßburg, gest. 1740 in Nürnberg.

183. Susanna im Bade.

Die beiden Alten haben sich der am Rande des Badebassins befindlichen halbentblößten Susanna bemächtigt, welche mit hilfesuchenden, nach aufwärts gerichteten Blicken sich der Beiden zu erwehren sucht. Rechts eine Brunnenfigur, Amor auf Delphin reitend; unterhalb derselben stehen auf einer Steinplatte goldene Gefäße. Die Szenerie wird durch dichtes Laubwerk abgeschlossen.

Öl auf Leinwand. Höhe 108 cm, Breite 139 cm. Goldrahmen.

NICOLAS DE LARGILLIÈRE

geb. 1656 in Paris, gest. 1746 daselbst.

184. Herrenporträt.

Brustbild eines Kavaliers mit braunem Schnurr- und Knebelbart und grau meliertem Lockenhaar. Schwarzes Gewand mit weißem Kragen, blauer Schärpe, und großem weißen Ordensstern. Um die Schultern ist ein brauner, gefütterter Mantel gelegt.

Öl auf Leinwand. Höhe 71⅓ cm, Breite 55½ cm. Holzgeschnitzter Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 36.

Z. MAVINI

18. Jahrhundert. Florenz.

185. Landschaft mit figürlicher Staffage.

Im Vordergrunde links auf dem auf beiden Seiten von bergigen, bewaldeten Ufern begrenzten Fluß ein Kahn, in welchem sich ein Reiter mit seinem Pferde befindet, der von einem Fährmann übergesetzt wird. Am rechten Ufer sind zwei Personen im Gespräch begriffen, während auf der oberhalb gelegenen Straße zwei Männer gehen, denen ein Reiter nachfolgt. Im Mittelgrunde führt eine kleine Brücke über den Fluß, die eben ein Mann, welcher ein Pferd vor sich hertreibt, überschreitet. Die rechts befindliche steile Anhöhe krönt ein altes Kastell. Im Hintergrund Architektur und Berge. Blauer, stark bewölkter Himmel breitet sich über der Landschaft aus.

Öl auf Leinwand. Höhe 97 cm, Breite 146 cm. Goldrahmen.

MENANI

186. Moses.

Vor einer Felswand steht, in Halbfigur sichtbar, Moses mit zum Himmel gerichteten Blicken. Er hat beide Hände zum Gebet erhoben, um von Gott den Sieg über die Amalekiter zu erflehen. Aron und Hur stehen neben ihm und stützen seine Hände. Rechts oben ein Wappenschild mit zwei Fischen und einer Lilie.

Öl auf Leinwand. Höhe 77½ cm, Breite 87 cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 37.

KASPAR NETSCHER

geb. 1639 in Heidelberg, gest. 1684 im Haag.

187. Das Konzert.

An einem mit einem orientalischen Teppich bedeckten Tisch sitzt ein junger Kavalier, welcher auf der Laute den Gesang einer ihm gegenübersitzenden jungen Dame begleitet, die mit beiden Händen ein aufgeschlagenes Notenheft hält. Rechts steht als Zuhörerin eine zweite junge Dame mit einem kleinen Hündchen unterm Arm. An der Rückwand des Gemaches hängt ein großes Bild in Goldrahmen und ein Messingwandleuchter.

Links unten bezeichnet: Kaspar Netscher.

Öl auf Leinwand. Höhe 51 cm, Breite 43½ cm. Schwarzer Rahmen.

Siehe Abbildung Tafel 37.

NIEDERLÄNDISCHE SCHULE

188. Landschaft mit Staffage.

Im Vordergrund ein kleiner See, der rechts von hügeligem, teils mit Gestrüpp bewachsenen Ufer begrenzt wird. Das linke, etwas ansteigende Ufer ist mit dichtem Baumwerk bewachsen. Ganz vorn am rechten Ufer ein Bauer zu Pferd, welcher einer Bäuerin, die Schafe nach dem im Mittelgrunde gelegenen Hause treibt, nachsieht. Etwas nach links zwei Ziegen, die sich dem von Enten belebten See nähern. Im Hintergrund ein zweiter See mit Dorf am jenseitigen Ufer. Tiefblauer, weißbewölkter Himmel.

Öl auf Leinwand. Höhe 34½ cm, Breite 41 cm. Goldrahmen.

189. Landschaft. Gegenstück zur vorigen Nummer.

Links im Vordergrunde führt ein Weg zu zwei zwischen Baumgruppen gelegenen Bauernhäusern. Links vom Weg steht ein Hirt, welcher seine im Vordergrunde rechts ruhende Herde beobachtet. Im Mittelgrund ein See, dessen Fluten sich bis in den Vordergrund rechts ziehen. Im Hintergrund bewaldete Ufer. Tiefblauer, etwas bewölkter Himmel.

Öl auf Leinwand. Höhe 34½ cm, Breite 40½ cm. Goldrahmen.

NIEDERLÄNDISCHE SCHULE

17. Jahrhundert.

190. Bauerninterieur.

In einer Bauernstube sitzen um ein als Tisch dienendes, umgestürztes Faß, auf welchem ein Krug und ein Kohlenbecken stehen, zwei Bauern, von welchen der eine sich eben seine Pfeife in Brand steckt; hinter diesen beiden steht ein dritter Bauer. Links geht eine Magd dem Hintergrunde zu, welche in den erhobenen Händen eine Platte mit Früchten trägt. Rechts im Mittelgrunde vor einem Kamin ein sitzender und ein stehender Bauer, letzterer raucht seine Pfeife. Im Vordergrunde stehen auf dem Erdboden große Krüge, unter einer Holzbank liegt Gemüse und ein mit Früchten gefülltes Holzgefäß. Auf der Bank steht ein Steinkrug und eine Platte mit Früchten.

Öl auf Leinwand. Höhe 56½ cm, Breite 46½ cm. Schwarzer Rahmen.

Siehe Abbildung Tafel 38.

NIEDERLÄNDISCHE SCHULE

191. Blumen- und Früchten-Stilleben.

In einer Landschaft steht auf dem Erdboden vor Gebüsch ein Henkelkorb, welcher mit Blumen und Früchten gefüllt ist, die zum Teil aus dem Korbe gefallen sind.

Öl auf Leinwand. Höhe 32 cm, Breite 43 cm. Schwarzer Rahmen.

192. Blumen- und Früchten-Stilleben.

Gegenstück zum vorigen.

Öl auf Leinwand. Höhe 32 cm, Breite 43 cm. Schwarzer Rahmen.

GIOVANNI PAOLO PANNINI

geb. 1695 (?) in Piacenza, gest. 1768 in Rom.

193. Italienische Landschaft.

Im Vordergrunde links eine Tempelruine. Davor zwei in Unterhaltung begriffene Frauen. Rechts im Mittelgrund eine zweite Ruine, davor zwei Reiter und einige Krieger zu Fuß. Im Hintergrund erblickt man über Häuser hinweg hohe Gebirgszüge. Blauer, etwas bewölkter Himmel.

Öl auf Leinwand. Höhe 55½ cm, Breite 76 cm. Goldrahmen.

194. Italienische Landschaft. Gegenstück zur vorigen Nummer.

Im Vordergrunde links alte, von Schlingpflanzen überwucherte Tempelruinen. Rechts davon eine Straße, welche über eine Brücke in die am jenseitigen Ufer eines breiten Flusses gelegene Stadt führt. Am Ufer beobachten zwei Frauen einen Fischer, der sein Netz auswirft, links unter der Ruine zwei Wanderer und ein ruhender Mann.

Öl auf Leinwand. Höhe 55½ cm, Breite 76 cm. Goldrahmen.

GAETTANO PIATTOLI

geb. 1703 in Florenz, gest. um 1780.

195. Porträt eines Kurfürsten.

Gürtelbild mit Allongeperücke in reichem Ornat mit Spitzenkragen; in der Rechten hält er ein goldenes Szepter, rechts von ihm steht auf einem braunen Samtkissen die goldene, edelsteingeschmückte römisch-deutsche Kaiserkrone.

Öl auf Leinwand. Höhe 87 cm, Breite 73 cm. Holzrahmen.

196. Gürtelbild der Gemahlin des Vorhergehenden,

mit edelsteingeschmückter Haube auf dem Kopf, reichem Ohrgehänge und Perlenkette um den Hals. Das weiße, ausgeschnittene Kleid ist reich mit Spitzen ausgeputzt und mit goldenen Stickereien besetzt. Um die Schultern ist ein roter Hermelinmantel geworfen. Die Handgelenke zieren Perlen-Armbänder, die Rechte hält das herabfallende Haubenband über der Brust fest. Am Kleidausschnitt ist an einem schwarzen Band ein Orden mit der Aufschrift „Salus et Gloria" befestigt.

Öl auf Leinwand. Höhe 87 cm, Breite 73 cm. Holzrahmen.

ANDREA SCACCIATI

geb. 1642 in Florenz, gest. 1703.

197. Blumenstück.

Eine reich gearbeitete, auf dem Erdboden stehende Henkelvase ist gefüllt mit Tulpen, Rosen, Nelken, Narzissen, Passionsblumen und anderen Blumen.

Öl auf Leinwand. Höhe 64½ cm, Breite 49½ cm. Goldrahmen.

GERARD TERBORCH zugeschrieben.

198. Gesellschaftsszene.

In einem geräumigen Gemache, in welches durch zwei hohe Fenster links Licht fällt, sitzen an einem weißgedeckten, mit Speisen besetzten Tisch zwei Damen. Eine derselben spielt die Laute, hinter ihr steht ein junger Mann mit Hut, welcher in der Rechten ein Notenblatt hält. Links geleitet ein Kavalier eine Dame zur offenstehenden Türe, rechts im Mittelgrund ein Kamin, vor welchem ein Knabe steht. Im Hintergrunde des Gemaches hohes Himmelbett. Rechts im Vordergrund ein Kupferkessel, in welchem eine Glasflasche steht.

Öl auf Holz. Höhe 56 cm, Breite 41 cm. Schwarzer Rahmen.

Siehe Abbildung Tafel 38.

UNBEKANNT

199. Das Gleichnis vom reichen Prasser und armen Lazarus.

Rechts im Vordergrunde sitzen unter einer Säulenhalle an einem weiß gedeckten, mit Speisen besetzten Tisch der reiche Prasser und zwei Frauen, dahinter

stehen vier musizierende Frauen und ein dem Reichen Kühlung zufächelndes junges Mädchen. Im Hintergrund, in Reihen aufgestellt, zahlreiche kostbare Prunkgefäße. Links vom Tisch steht eine Dienerin, welcher ein Knabe soeben eine mit Speisen besetzte Platte darreicht. Vor dem Tisch liegt ein Hund. Links im Vordergrunde sitzt der alte, halbnackte Lazarus, dem die Hunde die Beine lecken und dem ein von rechts nahender junger Mann Speisen in den dargereichten Topf wirft. Hinter dieser Gruppe zwei Diener des Reichen, im Mittelgrunde Terrasse mit Balustrade, von welcher ein Mann und eine Frau dem Vorgang im Vordergrunde zusehen. Im Hintergrunde Gebirgslandschaft.

Öl auf Leinwand. Höhe 140 cm, Breite 222 cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 39.

200. Martyrium des hl. Stephan.

Im Vordergrunde links der Heilige, von den Henkern mit Steinen beworfen. Er ist in knieender Stellung, den Blick und die Hände richtet er flehend zu einem mit der Märtyrerkrone und Siegespalme herabschwebenden Engel empor. Rechts unter einem Baum Zuschauer, im Hintergrund eine Mauer, über welche hinweg man eine Landschaft mit Stadt erblickt. Oben in Wolken Gott Vater und Christus von Engeln umgeben.

Öl auf Kupfer. Höhe $40^1/_2$ cm, Breite $53^1/_2$ cm. Goldrahmen.

201. Die hl. Cäcilie.

Die Heilige ist als vornehme Dame in Halbfigur nach rechts dargestellt. Um das Haupt schwebt der Heiligenschein, das über die Schulter herabfallende Lockenhaar ist mit Rosen bekränzt und mit einem goldenen Diadem mit Edelsteinen geschmückt. Die Heilige ist bekleidet mit einem roten Gewand mit hellen Ärmeln und grünlichem Überwurf. In der Linken hält sie Beil und Palme, in der Rechten ein Notenblatt.

Öl auf Leinwand. Höhe 96 cm, Breite 74 cm. Goldrahmen.

202. Die hl. Veronika.

Halbfigur der Heiligen, mit leicht nach aufwärts gerichtetem Kopfe mit schmerzlichem Gesichtsausdruck; in der Hand hält sie das Schweißtuch mit dem Antlitz des Erlösers.

Öl auf Leinwand. Höhe 85 cm, Breite 71 cm. (Achteckig.) Holzgeschnitzter Goldrahmen.

203. Hl. Antonius,

zwei arme Seelen aus dem Fegfeuer befreiend. Vor dem Heiligen kniet ein Engel, der demselben eine Lilie darreicht. Darüber in Wolken Engelsköpfe und Christus als Kind auf der Erdkugel.

Öl auf Leinwand. Höhe 118 cm, Breite $36^1/_2$ cm.

204. Europa.

Auf dem das Meer durchschwimmenden, mächtigen Stier sitzt rücklings die nur mit einem gelblichen Überwurf bekleidete Europa. Mit der linken Hand hält sie sich an dem einen Horn des mit einer Blumengirlande bekränzten Stieres fest, den rechten Arm hebt sie gegen drei von oben herabschwebende Amoretten empor, welche ihr Rosen zuwerfen. Im Hintergrunde links Blick auf Felsenküste.

Öl auf Leinwand. Höhe 142 cm, Breite 190½ cm. Goldrahmen.

205. Alexander der Große und die Frauen des Darius.

Rechts steht, von zwei Kriegern begleitet, Alexander der Große im Harnisch, den Helm auf dem Haupte. Er hat seine Rechte der vor ihm knienden Mutter des Perserkönigs Darius gereicht, welche von drei Frauen, dem kleinen Sohn des Darius und einem schwarzen Diener geleitet ist. Rechts Ausblick auf Gebirgslandschaft, welche links durch eine Draperie abgeschlossen wird.

Öl auf Leinwand. Höhe 150 cm, Breite 190 cm. Goldrahmen.

206. Schlachtenbild.

Soldaten zu Fuß und zu Pferde in wilder Kampfeswut bei einer Kanone, die ein Krieger eben abfeuert. Ein Engel hat sich dem Soldaten, der das Geschütz abfeuert, genähert, ein Vorgang, der bei den Soldaten Schrecken und Verwunderung hervorgerufen hat.

Öl auf Papier, auf Pappe aufgezogen. Höhe 67 cm, Breite 91 cm. Schwarzer Rahmen.

207. Schlachtenbild. Gegenstück zum Vorigen.

Zwischen orientalischen Reitern tobt wilder Kampf, darüber erscheint in Wolken in einem mit zwei weißen Pferden bespannten Wagen Maria mit dem Kinde; vor ihr kniet eine heilige Frau in schwarzem Gewande.

Ebenso. Höhe 67 cm, Breite 91 cm. Schwarzer Rahmen.

208. Schlachtenszene.

Rechts auf einem Hügel vor Laubwaldungen hält zu Pferde in reicher, goldverzierter Rüstung, den Marschallstab in der Rechten, der Führer (vielleicht Feldhauptmann Georg Frundsberg) auf einem prächtig aufgeschirrten Pferde. Ein von links nahender Landsknecht mit Hellebarde scheint ihm soeben eine Meldung zu überbringen. Hinter dem Feldhauptmann geharnischte Reiter, von welchen einer eine Standarte, ein zweiter eine Fahne mit dem Reichsdoppeladler trägt. Ganz rechts im Vordergrunde ein Landsknecht; links in der Ebene hat sich vor einem alten Turm ein wilder Kampf entwickelt. Hilfstruppen nahen von allen Seiten. Im Hintergrund erblickt man über welligem Gelände mit Ortschaft einen niederen Bergrücken.

Öl auf Leinwand. Höhe 177 cm, Breite 310 cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 39.

209. Bacchantenszene: Nymphe und Faun.

Die halbnackte, nur mit einem weißen Tuch und blauen Überwurf bekleidete Nymphe liegt am Boden und sucht sich eines jungen Faunes, der sie umarmen will, zu erwehren. Rechts über Bäume hinweg Ausblick auf die Ferne. Dicht bewölkter Himmel.

Öl auf Leinwand. Höhe 99 cm, Breite 115 cm. Schwarzer Rahmen.

210. Hirtenkonzert.

Hinter einem Tisch, auf welchem sich ein Korb mit Äpfeln und ein Korb mit Blumen, den ein kleines Mädchen eben herbeigebracht hat, befinden, steht in Halbfigur sichtbar eine junge Bacchantin, welche das Tambourin schlägt. Links hinter ihr steht ein junger, mit roter Mütze bekleideter Hirte, welcher Flöte bläst. Rechts an den Tisch angelehnt ein halbnackter Junge, welcher mit beiden Händen eine Pansflöte hält. Den Hintergrund bildet eine weite Gebirgslandschaft, welche links durch Zeltdraperie abgeschlossen wird.

Öl auf Leinwand. Höhe 96 cm, Breite 127 cm. Goldrahmen.

211. Putten unter Blumengirlanden.

Unter einer aus Rosen, Nelken, Tulpen, Winden, Astern und anderen Blumen gewundenen Girlande liegt schlafend Amor mit Bogen und Köcher, dem sich von links zwei Putten nahen; rechts kniet eine dritte Putte, welche einen Papagei mit Kirschen füttert. Den Hintergrund bildet tiefblauer Himmel.

Öl auf Leinwand. Höhe 126 cm, Breite 170 cm. Goldrahmen.

212. Ähnliche Darstellung. Gegenstück zur vorigen Nummer.

Unter einer üppigen Blumengirlande, welche von zwei Putten festgebunden wird, sitzt Amor, mit beiden Händen eine Wildente umfassend. Den Hintergrund bildet tiefblauer Himmel.

Öl auf Leinwand. Höhe 126 cm, Breite 170 cm. Goldrahmen.

213. Vier Landschaften, Gegenstücke.

a) Winterlandschaft mit Bauernhäusern, Reiter mit Hund und Bauer und Bäuerin, welche einen Holzschlitten ziehen.

b) Gewitterlandschaft. Der Blitz schlägt soeben in einen Baum ein, welcher neben einem kleinen Wasserfall steht. Rechts ein Reiter zu Pferd.

c) Landschaft mit Felsengrotte, rechts vorn Brunnen mit antiker Statue, links rastende Maultiertreiber.

d) Feuersbrunst. In einem an einem Weiher gelegenen Bauerndorfe steht ein Haus in Flammen. Von allen Seiten eilen Leute zum Löschen herbei.

Gouache auf Papier. Höhe je 17 cm, Breite je 22½ cm. Goldrahmen.

214. Landschaft mit Staffage.

Im Vordergrunde links ein breiter Fluß, dessen Ufer mit Bäumen und Gestrüpp bewachsen sind. Rechts eine in einen Wald führende Straße, auf welcher ein Reiter mit zwei auf dem Boden sitzenden Personen sich in ein Gespräch eingelassen hat. Im Hintergrunde Hügelland mit Architektur.

Öl auf Pappe. Höhe 26 cm, Breite 34½ cm. Goldrahmen.

215. Landschaft mit Staffage. Gegenstück zur vorigen Nummer.

Im Vordergrunde links führt an einem bewachsenen Bergabhang eine Straße vorbei, auf der ein Mann vorbeireitet. Er wirft der am Wege stehenden Bettlerfamilie Almosen zu, während ihm ein Fußgänger mit einem kleinen Hund nachfolgt. Über Felsen und Baumstämme hinweg erblickt man rechts einen kleinen See. Im Hintergrunde ferne Gebirgszüge.

Öl auf Pappe. Höhe 25 cm, Breite 33 cm. Goldrahmen.

216. Landschaft.

Links führt an hohen Bäumen ein Weg vorbei, den ein Hirt mit seiner Herde und ein Treiber mit seinem Maultier begehen. Rechts mit Gebüsch bewachsene Felsenpartie, über welche ein Wasserfall herabstürzt. Im Mittelgrunde zwei kastellartige Gebäude, im Hintergrunde weite, hohe Gebirgszüge.

Öl auf Leinwand. Höhe 108 cm, Breite 95 cm. Goldrahmen.

217. Marine.

Rechts felsige Küste, links das bewegte Meer mit zwei Fischerboten im Vordergrund und zahlreichen Segelschiffen im Hintergrunde.

Öl auf Leinwand. Höhe 54 cm, Breite 78 cm. Goldrahmen.

218. Jagdbild.

Rechts unter einem Baum sitzt mit ihren zwei Hunden, in Halbfigur sichtbar eine junge Dame in Jagdkostüm, die Flinte in der Linken. Links, an einem Baumzweig angebunden, hängt ein erlegter Fuchs; im Hintergrund Ausblick auf Hügellandschaft.

Öl auf Leinwand. Höhe 78 cm, Breite 120 cm. Goldrahmen.

219. Jagdbild. Gegenstück zur vorigen Nummer.

Ein Jäger, in Halbfigur vor einem Baumstamm sichtbar, bläst den Jagdruf auf seinem Waldhorn, vor ihm sein Hund und ein erlegter Hirsch. Im Hintergrunde links Ausblick auf Wald, rechts Gebirgslandschaft.

Öl auf Leinwand. Höhe 78 cm, Breite 120 cm. Goldrahmen.

220. Stilleben.

In einer Landschaft steht auf dem Erdboden ein großer, mit einem Wappen geschmückter Topf, der mit prächtigen, in den verschiedensten Farben blühenden Nelken gefüllt ist. Rechts ein Felsblock, auf welchem ein Papagei sitzt, und ein Blumenbukett liegt.

Öl auf Leinwand. Höhe 112 cm, Breite 163 cm. Goldrahmen.

221. Blumenstilleben.

Auf einer Platte stehen zwei Gefäße, welche mit bunten, verschiedenartigen Gartenblumen reich gefüllt sind.

Öl auf Leinwand. Höhe 65 cm, Breite 73 cm.

222. Blumenstilleben. Gegenstück zur vorigen Nummer.

Öl auf Leinwand. Höhe 65 cm, Breite 73 cm.

223. Blumenstück.

Auf einer Tischplatte steht eine Vase, welche reich mit Rosen, Tulpen, Sonnenblumen, Nelken, Winden, Türkenbund und anderen farbenprächtigen Blumen geschmückt ist.

Öl auf Leinwand. Höhe 112 cm, Breite 83 cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 35.

224. Blumenstück. Gegenstück zur vorigen Nummer.

Öl auf Leinwand. Höhe 112 cm, Breite 83 cm.

225. Ovales Blumenstilleben.

Auf einer Steinplatte steht eine Vase, gefüllt mit Rosen, Tulpen, Narzissen, Nelken, Lefkojen und anderen verschiedenartigen Gartenblumen. Daneben eine ovale Metallplatte, auf welcher ebenfalls verschiedene Blumen liegen.

Öl auf Leinwand. Höhe 71 cm, Breite 57 cm. Goldrahmen.

226. Stilleben

mit fünf toten Vögeln, von denen die drei kleineren auf zwei Steinstufen liegen, während die beiden größeren mit einer Schnur zusammengebunden über einen Ast gehängt sind. Im Hintergrunde rechts Ausblick auf Landschaft bei Abendbeleuchtung.

Öl auf Leinwand. Höhe $72^1/_2$ cm, Breite $48^1/_2$ cm. Goldrahmen.

227. Herrenporträt.

Kniestück in rotem, goldverschnürten Rock mit weißen Spitzenärmeln, langer, weißer goldbestickter Weste, schwarzen Kniehosen und weißen Strümpfen. Die Linke

liegt auf einigen Folianten aufgestützt, welche auf einem goldgeschnitzten Rokoko-Schreibtisch stehen, auf welchem außerdem noch ein Schreiben liegt, das folgende Inschrift trägt: „Prag den 1. Okt. 1764. Seinem Hof, Cam̄er Rhat, und Pfleg Commißario zu Llinz lieben gethreuen Benno Xaver Widl. ∾ Llinz.

Öl auf Leinwand. Höhe 148 cm, Breite 110 cm. Schwarzer Rahmen.

228. Bildnis einer älteren Dame. Gegenstück zur vorigen Nummer.

Kniestück in blauem, über dem tiefen Kleidausschnitt und an den geschlitzten Ärmeln spitzenbesetztem Kleide. Über das Kleid ist ein violetter Überwurf gelegt, den sie mit der rechten Hand festhält. Die Dame sitzt vor einer roten Draperie. Den linken Arm hat sie auf ein geschnitztes Tischchen gelegt, auf welchem eine Rokoko-Standuhr steht.

Öl auf Leinwand. Höhe 148 cm, Breite 110 cm. Schwarzer Rahmen.

229. Kaiserin Maria Theresia.

Hüftbild mit goldenem Diadem, mit Edelsteinen in den Haaren. Grünliches, ausgeschnittenes Kleid mit Spitzenbesatz, reicher Goldstickerei und aufgenähten Diamanten. Um die linke Schulter ist ein blaugefütterter Goldbrokatmantel geworfen. In der Rechten hält die Kaiserin das Szepter, die Linke ist auf ein rotes Kissen gestützt, auf welchem drei Kronen liegen. Im Hintergrunde Säule zwischen Bäumen, darüber Draperie.

Öl auf Leinwand. Höhe 87 cm, Breite 70½ cm.

230. Halbfigur eines jungen Mädchens,

mit Rosenkranz in den braun gelockten Haaren, dunkelgrünem, ausgeschnittenem Kleide mit rotem Überwurf. Sie trägt mit beiden Händen eine Platte, auf welcher Früchte und Rosen liegen.

Öl auf Leinwand. Sechseckig. Höhe 86 cm, Breite 72 cm. Holzgeschnitzter Goldrahmen.

JANUARIUS ZICK

geb. 1732 (?) in München, gest. 1797 in Ehrenbreitstein.

231. Mutter mit Kind.

Vor einem Tisch, auf welchem eine Schüssel und ein Krug stehen, sitzt, nach links gewandt, die junge Mutter mit ihrem Kinde. Das reiche, blonde Haar derselben ist in Zöpfen um den Kopf gelegt und mit blauen Bändern festgehalten. Sie ist mit einem roten Gewande bekleidet, um die Schultern ist ein weißes Tuch gelegt. Über ihre Knie ist eine blaue Decke gebreitet, auf welcher ihr nacktes Knäblein, das sie mit beiden Händen hält, kniet. Rechts von der Decke herabhängend, bräunliche Draperie.

Links am Tisch bezeichnet: Jan. Zick.

Öl auf Holz. Höhe 24 cm. Breite 18½ cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 40.

FRANCESCO ZUCCARELLI

geb. 1702 in Pitigliano, gest. 1788 in Florenz.

232. Landschaft mit rastendem Reitersmann.

Links im Vordergrunde Baumgruppe und zwischen Felsen hervorsprudelnder Wildbach, über welchen ein morscher Baumstamm gestürzt ist. Ein Soldat mit großem runden Hut und langer Flinte ist von seinem Schimmel abgestiegen. In ausruhender Haltung hat er die Rechte auf den Hals des Pferdes gestützt und beobachtet seinen am Rande des Wassers stehenden, saufenden Hund. Rechts führt aus einer Mulde ein Weg zu einem großen, im Mittelgrunde gelegenen Gehöfte, dem eben ein Fischer zuschreitet. Eine Frau ist vor den Häusern damit beschäftigt, Wäsche an einer Leine aufzuhängen. Tiefblauer, leichtbewölkter Himmel liegt über der Landschaft.

Öl auf Leinwand. Höhe 56½ cm, Breite 72½ cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 41.

FRANCESCO ZUCCARELLI

233. Landschaft mit Hirtenstück. Gegenstück zur vorigen Nummer.

Rechts Baumgruppen auf Felsen, über welche ein kleiner Wasserfall herabstürzt; im Vordergrund eine Hirtin und ein kleiner Hirtenknabe mit Herde, welche, aus einem Rind und sechs Schafen bestehend, zur Tränke geführt wird. Links ein hoher Baum, unter ihm liegt ein halbnackter Hirte. Im Mittelgrunde zwischen Baumgruppen ein schloßartiges Gebäude. Rechts davon zieht sich ein Hügel mit Ruinen hin. Im fernen Hintergrunde hoher Gebirgszug.

Öl auf Leinwand. Höhe 56½ cm, Breite 71½ cm. Goldrahmen.

Siehe Abbildung Tafel 41.

GIUSEPPE ZUIS

geb. 1750 in Venedig, gest. 1784 in Treviso.

234. Italienische Gebirgslandschaft mit Staffage.

Im Vordergrunde links eine steinerne Brücke mit altem Brückenturm, welche über einen Fluß führt. Über die Brücke treibt ein Hirte seine aus drei Rindern bestehende Herde. Ganz vorn einige Personen, welche ausruhen, rechts davon vor Ruinen ein alter Brunnen, aus dem ein Mann Wasser schöpft. Davor drei im Gespräch begriffene Kavaliere zu Pferd, sowie Frauen und Kinder. Am jenseitigen Ufer des Flusses liegt eine Ortschaft mit Kirche, rechts erheben sich felsige Anhöhen mit zerfallenen Gebäuden.

Öl auf Leinwand. Höhe 138 cm, Breite 216 cm. Goldrahmen.



7

ARNOLD BÖCKLIN



10

ANTON BRAITH



169

JOSEPH WENGLEIN



11

JOSEF VON BRANDT



12

JOSEF VON BRANDT



17

FRANZ VON DEFREGGER



16

FRANZ VON DEFREGGER



18

WILHELM VON DIEZ



19

WILHELM VON DIEZ



25

Otto von Faber du Faur



24

Otto von Faber du Faur



34

MAX GAISSER



36

KARL GAMPENRIEDER



127

LEOPOLD SCHMUTZLER



29

WALTER FIRLE



39

WALTER GEFFCKEN





42

EDUARD GRÜTZNER



134

CARL SPITZWEG



49

ADOLF HENGELER



48

ADOLF HENGELER



53

Friedrich August von Kaulbach

Hugo Helbings Auktions-Katalog der Sammlungen [illegible] München



55

HERMANN KAULBACH



59

LUDWIG KNAUS



64
KÜNSTLERFÄCHER



65 KÜNSTLERFÄCHER



15

Wladislaw von Czachórski



69

Franz von Lenbach





6

Eugen von Blaas



70

Franz von Lenbach



71

FRANZ VON LENBACH



72

FRANZ VON LENBACH



74

Franz von Lenbach



75
FRANZ VON LENBACH



82
GABRIEL VON MAX



77

HEINRICH LOSSOW



83

GABRIEL VON MAX



44

Eduard Grützner



84

Adolf von Menzel



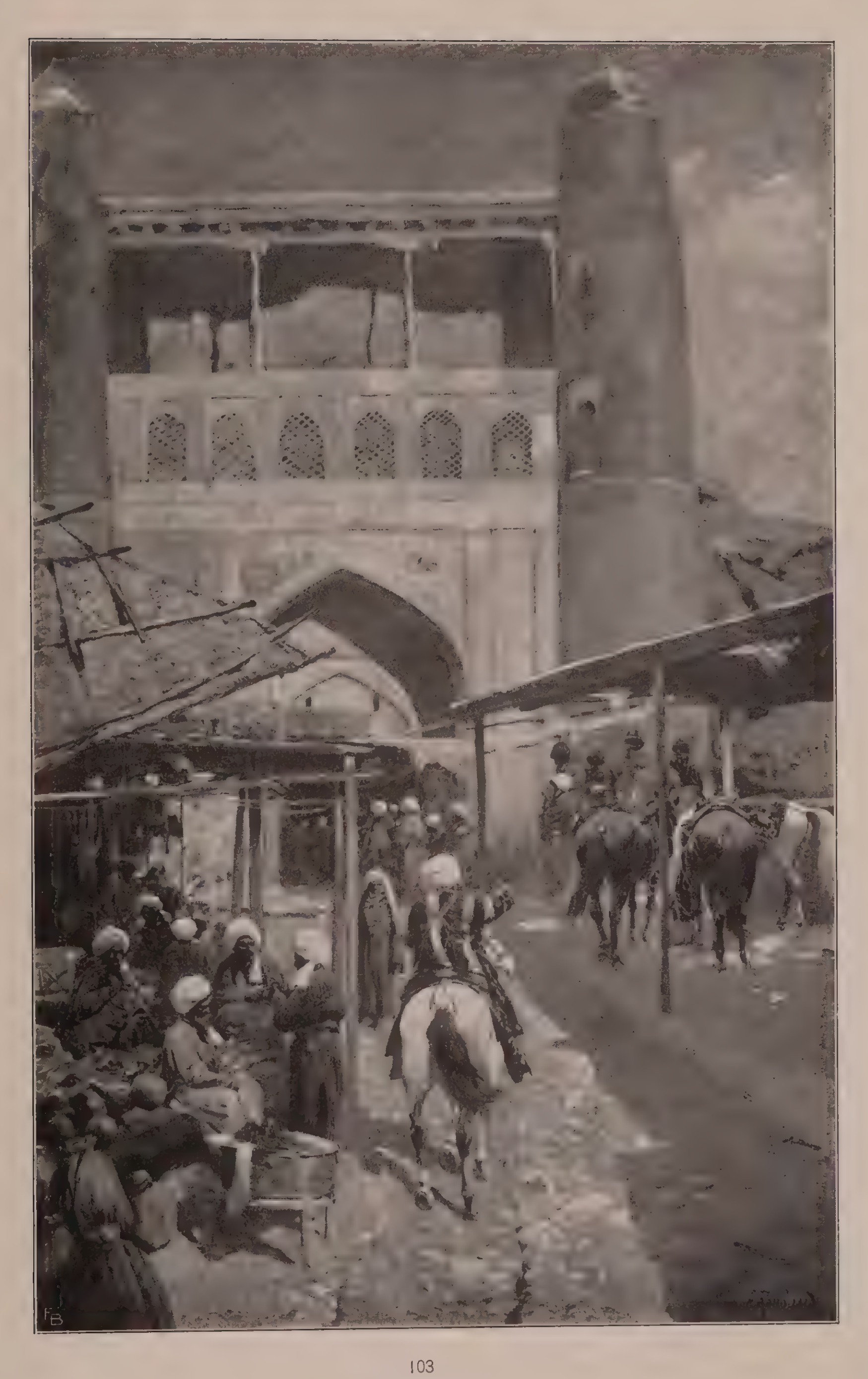
137

FRANZ VON STUCK



96

GEORG PAPPERITZ



103
FRANZ ROUBAUD



107
PAOLO SALINAS



106
AGOSTINO SALINAS



126

ROBERT SCHLEICH



62

ALFRED VON KOWALSKI-WIERUSZ



139
FRANZ VON STUCK



141
FRANZ VON STUCK



3

BENNO BECKER



168

JOSEF WENGLEIN



176
JOSEF WOPFNER



175
JOSEF WOPFNER



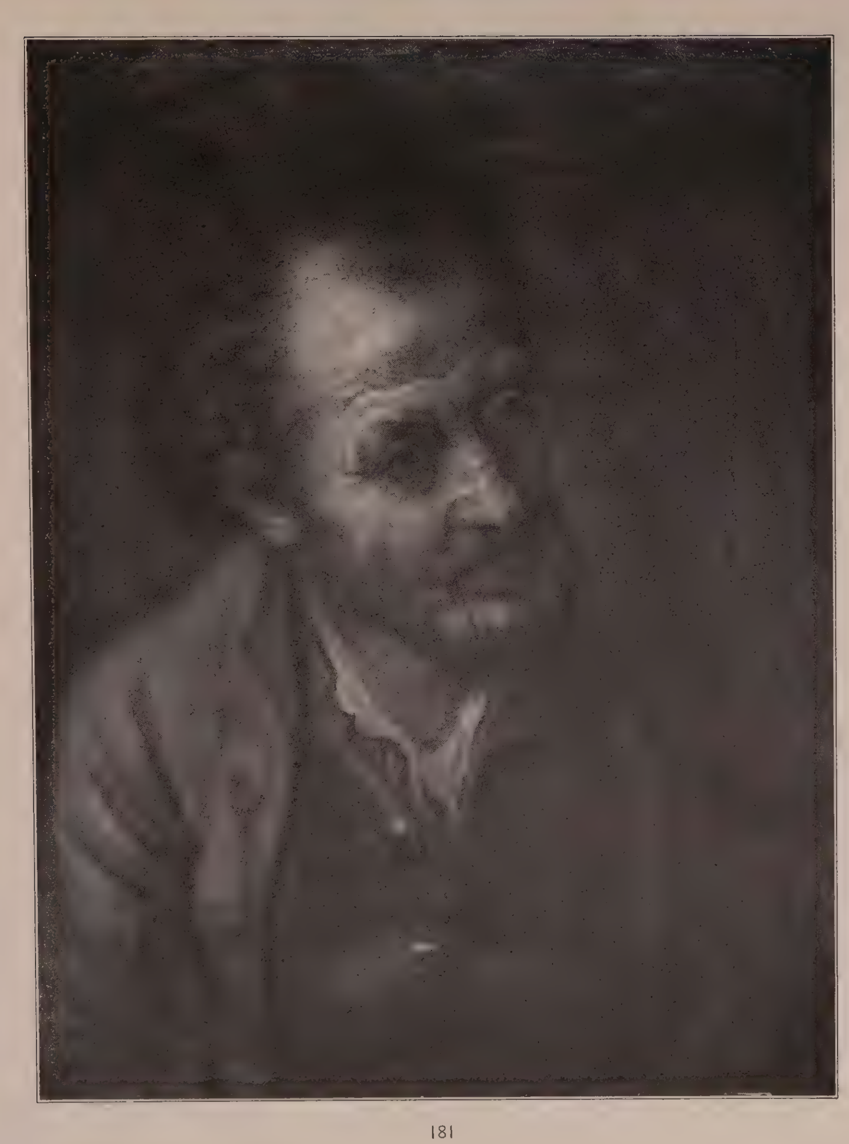
223

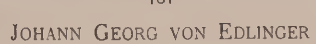
Unbekannt



179

Francesco Albani




181
JOHANN GEORG VON EDLINGER


184
NICOLAS DE LARGILLIÈRE



186

MENANI



187

CASPAR NETSCHER



198

GERARD TERBORCH



190

NIEDERLÄNDISCHE SCHULE 17. JAHRHUNDERT



199

UNBEKANNT



208

UNBEKANNT



231

JANUARIUS ZICK



232
FRANCESCO ZUCCARELLI



233
FRANCESCO ZUCCARELLI

